



Amtsblatt

der Stadt Ilmenau

Große kreisangehörige Stadt
Goethe- und Universitätsstadt

Stadtverwaltung Ilmenau

13. März 2025

2/2025

Aus dem Inhalt

Neuigkeiten zur Dorfentwicklung aus Frauenwald, Manebach und Stützerbach

2

Zehn Jahre Waldhauptstadt Ilmenau

4

Fachmitglied für den Bereich Wertermittlung im Umlegungsausschuss der Stadt Ilmenau gesucht

5

Vorstellung des Boxclubs Fortuna Ilmenau e.V.

6

Ilmenauer Frühjahrsputz am 15. März 2025

7

Zuwachs bei der Wasserwehr Ilmenau

8

Amtliche Bekanntmachungen und Beschlüsse der Ilmenauer Ausschüsse sowie des Stadtrats

9

Informationen der Technischen Universität Ilmenau

13

Informationen aus den Ortsteilen

15

Geburtstage und Jubiläen

17

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek

18

Veranstaltungen im März und im April

20

Nächstes Amtsblatt

Die Ausgabe **3/2025** erscheint am 10. April 2025. Mehr Informationen via QR:



Ilmenaus historisches Vermächtnis wird digital: Hochleistungsscanner dupliziert wertvolle Bestände im Stadtarchiv



Der Leiter des Ilmenauer Stadtarchivs, Martin Rothaler

Das Gedächtnis der Stadt Ilmenau reicht bis in das 15. Jahrhundert zurück: Ein Pergamentschriftstück aus einem Missale Romanum ist das älteste Dokument, das im Stadtarchiv erhalten ist. Aneinandergereiht würden alle Papierseiten im historischen Fundus von Ilmenau eine Länge von einem Kilometer erreichen. Zwischen Akten- und Bücherdeckeln wird hier das Leben ganzer Generationen einer Stadt mit ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Biografie festgehalten in Text und Bild.

Um dieses wertvolle historische Gut für die Nachwelt zu erhalten und gleichzeitig digital verfügbar zu machen, wurde im Stadtarchiv ein Hochleistungsscanner für rund 50.000 Euro angeschafft. Er sorgt nicht nur dafür, dass die originalen Bestände künftig weniger beansprucht werden, sondern auch, dass deren Inhalte gezielter auffindbar sind. So können perspektivisch gedruckte Werke volltexterfasst und durchsuchbar gemacht werden. Beim Scanvorgang erlaubt die Konstruktion flexible Einstellungen, die auf jeden Buchrücken anpassbar sind und somit die zum Teil jahrhundertealten Einbände nicht überdehnt und beschädigt werden, erklärt der Leiter des Stadtarchivs, Martin Rothaler.

Das Abfotografieren größerer Dokumente gehört damit der Vergangenheit an. Selbst historische Bauunterlagen, die oft aus mehrfach gefalteten Seiten bestehen, kann der Scanner bis zur Größe A1 verarbeiten. Mit einer Geschwindigkeit von 3,5 Sekunden erfasst und speichert er Doppelseiten, wofür zuvor knapp anderthalb Minuten gebraucht wurden. „Gemessen am Gesamtbestand sprechen wir über einen Zeitgewinn von Jahren bei der digitalen Bestandserfassung“, beschreibt Martin Rothaler einen der Vorteile

des neuen Geräts. Ein weiterer Effekt: „Perspektivisch können wir damit auch einen Teil des Archivs online verfügbar machen“, fügt er hinzu.

Zu den meistgefragten Archivalien gehören Personenstandsbücher. Waren bis 1876 die Kirchen für Dokumentierung von Personenstandsfällen zuständig, übernahm diese Aufgabe danach der Staat. Entsprechend umfangreich sind hier die Erfassungsarbeiten. Fünf Prozent der Personenstandsbücher sind inzwischen digitalisiert - seit Ende des vergangenen Jahres geht das mit dem neuen Scanner nun deutlich schneller. Sütterlinschrift kann das Gerät zwar noch nicht transkribieren. Doch die Fortschritte auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz und der Softwareentwicklung lassen auf eine künftige Verbesserung hoffen, merkt der Leiter des Ilmenauer Stadtarchivs an. Schon jetzt allerdings kann der Scanner alte Zeitungsseiten erfassen, welche anschließend digital einsehbar sind, was die Archivarbeit für Bürgerinnen und Bürger deutlich vereinfacht.

„Ein Archiv hat eine unglaublich große Bedeutung für die Stadt. Hier finden sich alle Unterlagen, die von der Stadt erstellt wurden und werden. Die Bandbreite reicht von zunächst rechtlich bindenden Aufbewahrungsfristen, bis hin zum dauerhaften Verbleib von historisch bedeutsamen Dokumenten“, sagt Martin Rothaler.

Die Digitalisierung des Stadtarchivs bedeutet keineswegs, dass die analogen Bestände aufgegeben werden - ganz im Gegenteil. Sukzessive werden die originalen Dokumente und Einbände von handwerklich versierten Buchbindern aufgearbeitet und bleiben so auch in ihrem nahezu ursprünglichen Charakter den nächsten Ilmenauer Generationen erhalten.

Neuigkeiten zur Dorfentwicklung aus Frauenwald, Manebach, Stützerbach

Beantragung von Fördermitteln für private Dorfentwicklungsmaßnahmen möglich

Frauenwald, Manebach und Stützerbach sind bis 2028 ein durch das Land Thüringen anerkannter Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung. Dies eröffnet der Stadtverwaltung als auch privaten Gebäudeeigentümern sowie Vereinen, Unternehmen und vielen anderen die Möglichkeit, in den Jahren bis 2028 Zuschüsse des Landes für verschiedenste Maßnahmen der Dorferneuerung und -entwicklung bis hin zu Revitalisierungsmaßnahmen für Brachflächen oder die Einrichtung oder Weiterentwicklung von Grundversorgungsangeboten zu beantragen.

So sind zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen an Dächern, Fassaden, Fenstern oder Ortsbildprägenden Toren und Türen förderfähig, wenn Sie gewissen Gestaltungsregeln folgen. **Seit 2025 ist neu, dass in der Regel an Privathäusern nur noch Maßnahmen gefördert, wenn die Gebäude Baujahr 1945 oder älter sind.**

Maßnahmen privater Gebäudeeigentümer oder Gewerbetreibender, die zur dörflichen Entwicklung sowie der Erhaltung und Gestaltung der ländlichen Bausubstanz beitragen und der Beseitigung gestalterischer und baulich-funktionaler Mängel dienen, können mit bis zu 35 % der förderfähigen Kosten, jedoch höchstens mit 15.000,- € pro Objekt bezuschusst werden. Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen unter 7.500,- € werden i.d.R. nicht bezuschusst. Es ist jedoch zu beachten, dass ausschließlich Firmenleistungen förderfähig sind. Eigenleistungen sind von der Förderung ausgeschlossen, ebenso Aufwendungen für den Erwerb von Materialien.

News-Ticker Dorfentwicklung

oder: Was tut sich in Frauenwald-Manebach und Stützerbach im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses?

Da die Aktivitäten des bzw. der Dorfentwicklungsbeiräte sehr umfassend sind und sich einiges auch „hinter den Kulissen“ im Rahmen der Dorfentwicklung bewegt, hier ein paar Informationen in Kurzform:

Rückblick 2024

Dorfregion Frauenwald, Manebach, Stützerbach

- Der LEADER-Förderantrag der Stadt Ilmenau zum Kauf eines Fahrzeuges und dem Aufbau eines Bürgerbusses wurde genehmigt und das Fahrzeug bestellt. Der Bürgerbusverein ist aktuell in Abstimmung mit der Stadtverwaltung zum Start des Angebots im Frühjahr 2025. Weitere ehrenamtliche Mitstreiterinnen werden gesucht und können sich melden bei: Claudia Hahn, Vorstandsvorsitzende „Bürgerbus Ilmenau“ (Zahnarztpraxis Stützerbach), Telefon: 036784 50274
- Der große Dorfentwicklungsbeirat, mit rund 20 Mitgliedern aus den drei Ortsteilen, traf sich 2024 zwei mal. Zusätzlich trafen sich die kleinen Ortsteilgruppen in mehr als 10 Treffen.



- Die ortsübergreifende AG Ortseingangsgestaltung wurde gegründet und tagte dreimal, um die Inhalte für den Förderantrag für 2025 abzustimmen und vorzubereiten.

Wenn Sie Interesse an der Durchführung einer Dorfentwicklungsmaßnahme und der Beantragung von Fördermitteln für ein privates Vorhaben haben, dann berät Sie gern die von der Stadt Ilmenau beauftragte Dorfentwicklungsberaterin. Eine Beratung ist für die Beantragung von Fördermitteln zwingend erforderlich. Sie ist für potentielle Antragsteller kostenfrei.

Die Koordination der Beratungsgespräche übernimmt die Stadtverwaltung: Gabi Wetzel, Abt. Fördermittel und Ausgleichsleistungen. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich unter: E-Mail: foerdermittel@ilmenau.de, Tel. 03677 600 903.

Da Fördermitelanträge für 2026 inkl. aller hierfür notwendigen Unterlagen und Vergleichsangebote bis Mitte November 2025 der Dorfentwicklungsberaterin vorliegen müssen, wird eine möglichst frühzeitige Kontaktaufnahme zur Stadtverwaltung empfohlen. Ansonsten besteht das Risiko, die Abgabefristen nicht einhalten zu können.

Weitergehende Informationen zur Dorferneuerung finden Sie auf der Internetseite www.ilmenau.de/gek bzw. hier:



- Dem Aufruf nach ehrenamtlichen Wanderwegepaten folgten inzwischen drei engagierte Einwohner.
- Der Dorfentwicklungsbeirat führt selbständig Gäste und Einwohnerbefragungen (entwickelt durch Beiratsmitglieder aus Manebach) durch, die kontinuierliche Hinweise auf Zustandsbewertungen und Bedürfnisse liefern, so dass darauf reagiert werden kann.
- Privat initiierte Einrichtung von WhatsApp-Kanälen durch Dorfentwicklungsbeiratsmitglieder für die einzelnen Ortsteile, um Ortsinformationen besser und schneller verbreiten zu können. Frauenwald hat beispielsweise bereits Abonnenten. Bei Interesse einfach über die Ortsteilinternetseiten abonnieren.
- Beratung von rund 20 interessierten Gebäudeeigentümerinnen über Fördermöglichkeit und Rahmenbedingungen der Dorfentwicklung.
- Vier geförderte Dorfentwicklungsmaßnahmen privater Gebäudeeigentümer wurden fertiggestellt.
- Eigentümer von Schrottimmobiliën wurden durch den OB angeschrieben und Beratungen angeboten.
- Kontinuierliche qualitative Aufwertung der Wanderwege der Stadt Ilmenau mit dem Ziel, das Biosphärenreservat Thüringer Wald zu einer Qualitätsregion Wanderbares Deutschland zu entwickeln. Gemeinsames Projekt aller Biosphärenreservatskommunen.
- Aufwertung des Goethewanderweges durch neue Infotafeln, Bänke und Himmelsliegen
- 2. Auflage der Broschüre DR WALD trifft Pfarrer Kneipp - Heimische Heilkräuter

Frauenwald

- Hubertushütte wurde erneuert
- Neugestaltung und -möblierung des Kurparks inkl. Neuinstallation einer Murrenbahn für den Zwergenpfad
- Kreativaktion „Frauenwald blüht auf“
- Spatenstich des privat betriebenen Naturcamps Am Lenkgrund



Manebach

- Aufgang zur „Helenenruhe“ erneuert
- Installation einer Yoga-Plattform und Calisthenics-Anlage im Rahmen des Projekts „Fit in Manebach“, Projektträger: Sportverein Manebach
- Kellertrockenlegung und Sanierung Eingangsbereich Kita Manebach
- Wassertretbecken Manebach



- Öffentlicher Arbeitseinsatz des Dorfentwicklungsbeirats Manebach. Gemeinsam wurde das Brückengeländer an der Ilm am Sportplatz gestrichen.
- In Manebach gründen sich diverse Arbeitsgemeinschaften „Bänke, Wald, Wege“, „Ortseingangsgestaltung“, „Ortskerngestaltung“ und „Ehemaliger Kurpark“. Weitere Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen.
- Anliegertreffen zum Thema Ortskerngestaltung Manebach fand statt.
- Initiierung eines Tourismusstammtisches in Manebach.
- Begehung/Bestandsaufnahme/Mängelerhebung Oberer Berggrabenweg und Geoweg durch Mitglieder des Dorfentwicklungsbeirats und interessierte Bürger. Treffen mit dem hauptamtlichen Wanderwegewart, um Ergebnisse zu besprechen.

Stützerbach



- Einwohnerversammlung mit Präsentation der Ergebnisse von fünf Bachelorarbeiten angehender Architekten zur Wiederbelebung bzw. Umnutzung des leerstehenden, ehemaligen Bahnhofsgebäudes. Anschließend Ausstellung der Arbeiten für 1 Monat im Haus des Gastes.
- Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Leider ohne Erfolg, dafür mit großem Lerneffekt!
- Durch die Einbindung moderner Medien (Audio-/Videoguide) wurde die Ausstellung im Heimat- und Glasmuseum verbessert und die Arbeit des Vereins erleichtert. Umgesetzt wurde das Projekt vom HGV Stützerbach e.V.
- Arbeitseinsätze und Aktionen des neuen Naturbadvereins in Stützerbach.
- Es sind zwei neue Imagefilme für Stützerbach entstanden, erarbeitet durch die lokale Initiative „Bald im Wald“ und den Regionalverbund Thüringen
- Grundsteinlegung für den Neubau der Turnhalle für den Grundschul- und Vereinssport
- Feier zum 90-jährigen Bestehen des Naturbades

Ausblick 2025

Der Dorfentwicklungsbeirat plant die Gründung einer Arbeitsgruppe „Kulturwochen/-tage“. In dieser AG sollen Kulturinteressierte mitwirken, um Ideen für gemeinsame kulturelle Veranstaltungen in den drei Ortsteilen zu entwickeln und abzustimmen.

Fortgeführt werden folgende geförderten, kommunalen Dorfentwicklungsmaßnahmen:

- Dach- und Fassadensanierung Haus des Gastes in Stützerbach
- Fortführung Sanierung Kindertagesstätte Stützerbach

Der VHT Manebach entwickelt einen Audioguide (für Kinder) für ausgewählte Stationen des GEO-Weges in Manebach.

Die Stadtverwaltung hat beim Land Förderanträge für folgende Dorfentwicklungsmaßnahmen in 2025/26 gestellt:

- Durchführung eines Planungswettbewerbs für die zukünftige Gestaltung der Ortseingänge der drei Orte,
- die Aufwertung des kleinen Parks „Frohe Zukunft“ in Frauenwald,
- die Trockenlegung der Turnhalle in Frauenwald,
- die Dachsanierung des Goethemuseums in Stützerbach,
- die Sanierung der Treppenanlage Friedhof Stützerbach

Ob diese Förderanträge bewilligt und so die Maßnahmen umgesetzt werden können, erfährt die Stadt frühestens im Mai/Juni 2025. Die Bewilligungen sind abhängig vom Landeshaushalt.

Nächste Termine:

Am Mittwoch, den 26.03.2025 findet das nächste ortsteilübergreifende Treffen des Dorfentwicklungsbeirats in Manebach statt. Offizielle Einweihung des Wassertretbeckens Manebach am 26.04.2025.

Sie möchten sich einbringen und aktiv mitwirken?

Wenn auch Sie Interesse haben, an dem ein oder anderen Thema mitzuarbeiten oder Treffen teilzunehmen oder ehrenamtlicher Wanderwegepaten zu werden, dann wenden Sie sich einfach an Ihren Ortsteilbürgermeister oder die von der Stadt beauftragte Dorfentwicklungsberaterin:

Ulla Schauber, Tel. 03643-772016,
E-Mail: schauber@stadtstrategen.de

10 Jahre Waldhauptstadt - Unser Stadtwald braucht Hilfe!

2015 wurde Ilmenau zur PEFC-Waldhauptstadt gekürt – eine Auszeichnung, die das Engagement der Stadt für ihre Wälder schon damals würdigte. Trotz der vorbildlichen Waldbewirtschaftung, die mit der PEFC-Zertifizierung bestätigt und der Auszeichnung besonders hervorgehoben wurde, haben im darauffolgenden Jahrzehnt Dürreperioden und der Borkenkäfer

unserem Wald stark zugesetzt und auch entlang der bekannten Wanderrouten mussten viele Waldflächen gerodet werden. Doch das große Engagement und das breite bürgerliche Interesse an unserem Stadtwald sind ungebrochen und deshalb sollen die Kahlflächen nun mit einer gemeinsamen Initiative zukunftsfähig wieder aufgeforstet werden.



Unser Wald – eine Gemeinschaftsaufgabe

Bei der nachhaltigen Waldwirtschaft stehen drei Aspekte im Fokus: die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion. Für begeisterte Naturfans ist die Erholung im Wald ein zentrales Anliegen, während die Stadtverwaltung als Eigentümerin des Stadtwaldes für den langfristigen Erhalt auch den wirtschaftlichen Nutzen, also die Gewinnung von Holz berücksichtigen muss. Gerade an den Steilhängen entlang des Hangebergs hat der Wald auch eine wichtige Schutzfunktion: Gesunder Baumbewuchs schützt die Hänge vor Erosion, also dass der Boden bei Starkregen nicht abrutscht.

Deshalb ist es sehr wichtig, das Bewusstsein für Waldpflege, -nutzung und Naturschutz bei allen Beteiligten zu stärken. Dieses Anliegen verfolgt der Verein für Sport und erlebnisorientierte integrative Sozialarbeit e. V. (VSS) intensiv und ist als Träger des Agendabüros 2030 auch Koordinator für viele Aktivitäten, die die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt vorantreiben. Der VSS e.V. legt großen Wert darauf, auch Kinder und Jugendliche für den Wald und seine Bedeutung zu sensibilisieren. Bereits im Jahr der Waldhauptstadt hat der Verein mit Bildungsprojekten, Exkursionen und Pflanzaktionen auf die nachhaltige Waldpflege aufmerksam gemacht und begleitet die Neuaufforstung in diesem Jahr mit einer Wanderausstellung, die in verschiedenen Ilmenauer Institutionen, vor allem in Schulen zu sehen sein wird.

Wie geht es weiter mit dem Hangeberg?

Die Dürreperioden und der Borkenkäfer haben einen beträchtlichen Teil des Fichtenbestandes absterben lassen. Zunächst musste also das Totholz entfernt werden. Gerade an steilen Hängen ist dabei der Einsatz von schwerem Gerät unumgänglich, sodass die gerodeten Flächen aktuell auch noch gezeichnet sind von tiefen Furchen und Reifenspuren. Was für Spaziergänger jetzt katastrophal aussieht, ist aber auch eine Chance für unseren Wald, denn nun haben wir die Gelegenheit, den Wald neu anzupflanzen. Bei der Pflanzaktion im Jahr der Waldhauptstadt 2015 sind damals Buchen und Tannen in den bestehenden Fichtenwald unterpflanzt worden. Für die Aufforstung der jetzigen Kahlflächen kommen vor allem Lärchen zum Einsatz, denn Lärchenholz ist nicht nur sehr gutes Bauholz,

sondern die europäische Lärche kommt auch mit Trockenperioden gut zurecht und es hat sich gezeigt, dass sie in unserer Gegend mit steilen Hängen und felsigem Untergrund sehr gut anwächst. Bereits 2024 hat die Stadtverwaltung mit der Aufforstung begonnen, in den Jahren 2025 bis 2027 sollen 30.000 weitere Bäume gepflanzt werden. Für die Diversität, also eine gute Mischung des zukünftigen Baumbestandes, machen sich die Revierförster auch die Natur selbst zunutze. In Hochkästen liegen Samen, Eicheln und Kastanien aus, die von Eichhörnchen und Vögeln verteilt werden und so für einen gemischten Baumbewuchs sorgen.

Kostenlose Mitmachaktion der Stadtwerke Ilmenau GmbH: „Schenk unserem Wald einen Baum“

An der Aufforstung beteiligt sich als kommunales Unternehmen auch die Stadtwerke Ilmenau GmbH. Alle Kundinnen und Kunden können kostenlos einen Baum spenden: Dafür gibt es ein Spendenformular auf der Webseite unter www.stadtwerke-ilmenau.de/news-aktionen/baumspende. Pro Anschluss, sowohl für Neu- als auch Bestandskunden, ist jeweils eine Baumspende möglich.

Am 24. April 2025 wird es eine große, gemeinsame Pflanzaktion geben: Oberbürgermeister, Schulen, Kindergärten und engagierte Bürgerinnen und Bürger können unter fachkundiger Anleitung unseres Revierleiters gemeinsam die ersten Bäume setzen. Nach der Ausstellungseröffnung im Lindenberggymnasium am Vormittag pflanzen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die ersten Bäume. Am Nachmittag sind alle Baumspenderinnen und -Spender der Stadtwerke Ilmenau GmbH auch herzlich eingeladen, vorbeizukommen und beim Baumpflanzen selbst mit anzupacken – Oberbürgermeister Daniel Schultheiß wird um 14 Uhr die Helferinnen und Helfer begrüßen und selbst die Schaufel schwingen.

Es gilt also jetzt, möglichst viele Baumspenden zu sammeln, damit wir zur Pflanzaktion am 24. April viele neue Setzlinge gemeinsam einpflanzen können. Unterstützen Sie die Aufforstung unseres Waldes, spenden Sie mit der Stadtwerke Ilmenau GmbH kostenlos einen Baum und helfen Sie beim Pflanzen, damit der Hangeberg bald wieder dicht und grün bewachsen ist.

Fachmitglied für den Bereich Wertermittlung im Umlegungsausschuss der Stadt Ilmenau gesucht

Die Stadt Ilmenau hat einen Umlegungsausschuss. Dieser ist zuständig für die Durchführung von Umlegungen nach § 46 des Baugesetzbuches (BauGB) und für Grenzregelungen (§ 18 Absätze 1 und 11 der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau vom 15.08.2024 i.V.m. § 1 Absatz 1 Thüringer Umlegungsausschussverordnung (ThürUaVO)).

Der Umlegungsausschuss besteht aus dem bzw. der Vorsitzenden, einem Fachmitglied für den juristischen Bereich, einem Fachmitglied für den Bereich Wertermittlung, 2 gewählten Stadtratsmitgliedern und jeweils einem Stellvertreter oder einer Stellvertreterin.

Nachdem mit der Kommunalwahl im Mai 2024 eine neue Legislatur (2024 - 2029) begonnen hat, ist auch der Umlegungsausschuss für die Dauer dieser Amtszeit neu zu wählen.

Die Stadt Ilmenau sucht in diesem Zusammenhang ein Fachmitglied für den Bereich Wertermittlung.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

Das Fachmitglied für den Bereich der Wertermittlung muss in der Bewertung von Grundstücken erfahren sein.

Gemäß § 2 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 3 ThürUaVO dürfen sie nicht:

- Beschäftigte einer der Stellen nach § 6 ThürUaVO sein,
- dem Stadtrat der Stadt Ilmenau angehören,
- bei der Stadtverwaltung Ilmenau beschäftigt sein,
- hauptamtlich oder hauptberuflich mit der Verwaltung von Grundstücken der Stadt Ilmenau oder des IIm-Kreises befasst sein.

Interessierte werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum 20.03.2025 bei der Stadt Ilmenau, Justitiariat, Am Markt 7, 98693 Ilmenau abzugeben. Die Bewerbung kann auch per Mail an justiziar@ilmenau.de erfolgen.

LEADER-RAG Gotha-IIm-Kreis-Erfurt beantragt Regionalbudget und ruft zum Einreichen neuer Projektanträge auf

Die RAG Gotha-IIm-Kreis-Erfurt ruft vom 27.02.2025 bis 31.03.2025 zum Einreichen von Anträgen für Projekte mit max. Investitionssumme von 20.000 Euro auf. Gefördert werden können juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, natürliche Personen und Personengesellschaften (z.B. Kommunen, Vereine, Privatpersonen, Unternehmen) im Gebiet der RAG mit einer Förderquote von bis zu 80%. Das Projekt muss im Jahr 2025, spätestens bis zum 15.10.2025 umgesetzt und ein Verwendungs- und Durchführungsnachweis bei der RAG eingereicht werden.

Im Fokus stehen die Unterstützung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamtes und des Vereinslebens. Weiterhin sollen Projekte unterstützt und initiiert werden, welche die Region als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erholungsort weiterentwickeln und die vorhandenen Naturräume sichern. Nicht förderfähig sind kommunale Baumaßnahmen sowie Vorhaben, die über alternative Förderangebote unterstützt werden können oder mit denen bereits begonnen wurde. Die Kleinprojekte sollten dabei mindestens eins oder mehrere der folgenden Zielstellungen forcieren:

- Sicherung der Nahversorgung, Einrichtungen der Grundversorgung sowie von Kultur- und Freizeitangeboten,
- Wiederbelebung von Leerstand und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- Maßnahmen und Projekte zur Anpassung an den Klimawandel und Berücksichtigung der Belange des Klima-, Natur-, Umweltschutzes sowie zu deren Bildung und Sensibilisierung,

- Entgegenwirken und Anpassung an den Folgen des demografischen Wandels (u.a. generationsübergreifende Projekte, zielgruppenspezifische Projekte, Begegnungsstätten)
- Umsetzung und Verstetigung der fortlaufenden Digitalisierung als Chance zur Entwicklung der Region und seiner Angebote.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des sogenannten Regionalbudgets, welches die RAG beim Freistaat beantragt hat und steht vorbehaltlich der Ausstellung einer Zuwendung an die RAG. Die Entscheidung über das der RAG zur Verfügung stehende Budget fällt bis Mitte Mai. Die Projektanträge werden ähnlich wie in der LEADER-Förderung anhand eines transparenten Auswahlverfahrens bewertet und ausgewählt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens und einer positiven Entscheidung, wird zwischen der RAG und den Projektträgern jeweils ein privatrechtlicher Vertrag über die Gewährung einer Zuwendung abgeschlossen.

Für die Antragstellung relevante Unterlagen sind auf der Website der RAG (www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de) bereitgestellt. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig vor Einreichung der Antragsunterlagen mit dem Regional-Management der RAG in Verbindung (Kontakt: Nadja Listemann, Telefon: 0361-4413-102, E-Mail: n.listemann@thlg.de oder Heike Neugebauer, Telefon: 0361-4413-111, E-Mail: h.neugebauer@thlg.de).

Weitere Informationen sind auf der Website der RAG zu finden: www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

Nachruf

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod von

Dr. Wolf-Rüdiger Maier

Seit 1994 hat sich Herr Dr. Maier kommunalpolitisch im Stadtrat und seinen Ausschüssen engagiert. In dieser Zeit hat er nicht nur seine Aufgaben mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen, sondern auch als Stadtratsvorsitzender von 1994 bis 2024 den Dialog und die Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg gefördert.

Mit Dr. Wolf-Rüdiger Maier verliert die Stadt Ilmenau eine geschätzte Persönlichkeit, die das politische Leben mitgeprägt und sich stets für das Wohl der Stadt Ilmenau und ihrer Menschen eingesetzt hat.

Die Stadt Ilmenau wird Herrn Dr. Wolf-Rüdiger Maier ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau

Der Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau

Ilmenau, im März 2025

Mit der Glücksgöttin in den Ring: Boxclub Fortuna Ilmenau e.V. begeistert Freizeit- und Wettkampfsportler seit Jahrzehnten

Seit gut 25 Jahren gibt es nun schon den Boxclub Fortuna Ilmenau e.V. - doch die Tradition des Boxens gibt es in Ilmenau schon weit länger: Seit über 120 Jahren wird hier der Boxsport gelebt und immer wieder an die Gegebenheiten der Zeit angepasst.

Was einst um 1900 mit dem ersten Boxclub der Stadt begann, hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einer festen Institution entwickelt und feiert in seiner jetzigen Form das 25. Jubiläum. Rund 80 Mitglieder zählt der Verein und bietet zahlreiche Angebote für Jung und Alt. Unter fachkundiger Anleitung trainieren Freizeit- und Wettkampfsportler gemeinsam an vier Tagen in der Woche. Auch eine Frauen-Trainingsgruppe gibt es seit letztem Jahr - die erste ihrer Art in Südthüringen.

Siegfried Rostek, Ilmenauer Boxlegende, freut sich über das ungebrochene Interesse an dem Sport. Er ist Mitbegründer und Ehrenpräsident des heutigen Boxclub Fortuna Ilmenau e.V., war seit der Nachkriegszeit als Trainer tätig und führte viele Wettkämpfer zum Sieg. Für seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet, den größten Erfolg aber bescherte ihm Christian Rostek. Der ehemalige Schüler und Ausnahmetalent des Vereins gewann 48 von 49 Kämpfen und wurde 1990 bei den ersten gesamtdeutschen Meisterschaften in Hamburg deutscher Vizemeister.

Rosteks Wunsch für die Zukunft des Vereins knüpft hier an: "Der Boxclub Fortuna Ilmenau soll weiter wachsen und sich entwickeln, auch sportlich." Mit den aktuellen Sportlern und dem hochmotivierten Trainerstab sei der Verein dafür gut aufgestellt. Auch die Unterstützung durch Politik und Sponsoren sei bedeutend für den Verein.

Bewegte Geschichte seit 1900

Historisch kann der Verein auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken: Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Ilmenau einen Boxsportverein; damals trainierten ausschließlich Männer und Jungen in der heutigen Karl-Zink-Sporthalle in Ilmenau. Während der Nachkriegszeit war Boxen als Sport weiter beliebt. Auch Rostek fand hier seine Leidenschaft zum Sport, der während der DDR-Zeit zum Teil im Polizeisportverein SG Dynamo Ilmenau betrieben wurde.

Mit dem Fall der Mauer kam dann eine schwierige Zeit: Der Boxsport war nicht mehr attraktiv, SG Dynamo Ilmenau wurde aufgelöst und nur wenige Sportler blieben zurück. Diese fanden zunächst in der Abteilung Boxen des SV Germania Ilmenau eine neue Heimat.

Box-begeisterte Spätaussiedler brachten Anfang der 1990er Jahre neue Bewegung in den Verein. Häufig mit reichlich Wettkampferfahrung ausgestattet, ließen die engagierten Sportler den Verein wieder wachsen und sorgten für viele Turniersiege. Vom Aufschwung beflügelt, fiel für Siegfried Rostek schnell der Entschluss, wieder einen eigenen Verein zu gründen. Gemeinsam mit dem heutigen Trainer Frank Polloczek und anderen formierte sich der neue Box- und Freizeitsportverein Ilmenau e.V.. 1993 folgte das erste Pokalturnier in Ilmenau.

1999 erhielt der Verein dann seinen heutigen Namen: Boxclub Fortuna Ilmenau e.V. - benannt nach der römischen Glücksgöttin Fortuna und zugleich eine Rückbesinnung auf die Vorkriegszeit, als der Name „Fortuna“ schon einmal für den Boxsport in Ilmenau stand.

Der Verein festigte sich, es folgten weitere erfolgreiche Wettkämpfe, und gleichzeitig erhielten Boxclub und Trainer zahlreiche Auszeichnungen für ihr ehrenamtliches Engagement im Sport und für Integration.

Auch mit dem Unisportzentrum der TU Ilmenau besteht seit Jahren eine enge Kooperation. Einige der heutigen Mitglieder kamen über diesen Weg mit der Sportart Boxen in Kontakt und blieben dem Verein treu.

Aktuelle Entwicklungen und Angebote

Heute zählt der Verein zwischen 70 und 80 Mitglieder und wird mit einem Team aus erfahrenen und jungen Trainerinnen und Trainern stetig weiterentwickelt. Der Austausch mit den anderen Boxvereinen in Thüringen ist eng, davon profitieren auch die Sportler, die das Angebot begeistert annehmen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters trainieren an vier Tagen die Woche in der Boxhalle in Manebach.

Der Montag ist den Wettkampfsportlern vorbehalten, die hier auf bundesweiten Wettkämpfe des Deutschen Boxsport-Verbandes (DBV) vorbereitet werden. Wettkämpfe und Turniere richtet der Boxclub auch regelmäßig selbst aus, darunter den "Pokal der Stadt Ilmenau", der im Oktober dieses Jahres zum zehnten Mal vergeben wird. Im vergangenen Jahr organisierte der Verein zudem die 33. Thüringer Einzelmeisterschaften, bei denen der Fortuna-Ilmenau-Sportler Karl Zimmermann den Landestitel in der 80-kg-Klasse der Junioren gewann.

Jeden Donnerstag trifft sich die neu gegründete Frauengruppe, in der aktuell rund 15 Mädchen und Frauen unter der fachkundigen Leitung von Melanie Krannich trainieren. Am Mittwoch und Freitag steht das Training allen Vereinsmitgliedern offen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an einem Probetraining teilzunehmen. Start der Trainingseinheiten ist jeweils 18 Uhr. Ob jung oder alt, erfahren oder Einsteiger - alle sind willkommen, die Faszination des Boxsports zu entdecken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um eine vorherige Anmeldung wird aber gebeten.

Kontakt:

0176 - 64381269

bc-ilmenau@gmx.de



Bereits in den 1920er Jahren wurde in Ilmenau erfolgreicher Boxsport betrieben. Die Wettkämpfe füllten damals die Karl-Zink-Turnhalle bis unter das Dach.



Rund 80 aktive und passive Mitglieder zählt der Boxclub heute - und freut sich auf weitere Interessierte, die in der Boxhalle Manebach mit in den Ring steigen.

Ilmenauer Frühjahrsputz am 15. März 2025

Machen Sie mit beim „Ilmenauer Frühjahrsputz“!

Dieses Jahr findet die große Müll-Sammelaktion **am Samstag, den 15. März** statt. Schon seit 2020 nehmen viele Menschen zweimal im Jahr an der Aktion aktiv teil. Ausgerüstet mit Müllbeutel, Handschuhen und festem Schuhwerk wird überall gesammelt: an Wald- und Wegrändern, an Straßenrändern und auf Grünflächen, an Bächen, an Teichen und natürlich auch am Ilmufer. Überall werden achtlos weggeworfene Plastikverpackungen, Flaschen und vieles andere mehr, was dort nicht hingehört, aufgelesen und zu den extra dafür eingerichteten Sammelpunkten gebracht.

Wie kann man mitmachen?

Bei der Sammelaktion mitzumachen, ist ganz einfach. Man braucht nur einen stabilen Müllbeutel, Handschuhe und festes Schuhwerk. Anmelden muss man sich nirgends. Wer möchte, kann auf eigene Faust sammeln. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich zu Gruppen zusammenzuschließen oder sich bestehenden Gruppen anzuschließen. Wie bei den zurückliegenden Aktionen soll der eingesammelte Müll und Abfall an festgelegten Stationen abgegeben werden. Informationen zu den Sammelstellen und zu deren Markierung findet man auf der Internetseite des Netzwerks Nachhaltiges Ilmenau www.nena-ilmenau.de. Dort sind auch die Ergebnisse der Aktionen aus den zurückliegenden Jahren dokumentiert. Für alle, die zum ersten Mal dabei sind oder Anschluss suchen, wird es um 10 Uhr einen Treffpunkt am Teich hinter der Schwimmhalle geben. Dort werden Müllbeutel ausgegeben und Einsatzgebiete verteilt.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren, wird die Aktion wieder von Jens Wolling organisiert. Ihm ist es ein besonderes Anliegen, dass nicht nur der Müll aufgesammelt wird, sondern dass die Menschen auch für die Müllproblematik sensibilisiert werden: „Leider finden wir auch immer wieder richtige Mülldeponien“ sagt er, „viele Dinge, die wir finden, werden nicht einfach aus Bequemlichkeit liegen gelassen, sondern sie werden extra in die Natur gebracht, anstatt sie über die zur Verfügung stehenden Angebote - wie zum Beispiel den Wertstoffhof in Ilmenau - kostenlos zu entsorgen“. Aber es gibt auch andere „Problemzonen“: Gerade im Umfeld von Müllsammelstellen gibt es häufig viel „Flugmüll“. Hier sollte mittelfristig auch etwas unternommen werden, dass die Verschmutzung erst gar nicht auftritt.

„Ilmenau hilft“: Einmal im Monat werden Probleme gelöst

Die Veranstaltung „Ilmenau hilft“ findet einmal im Monat (immer am vorletzten Freitag - außer im April) im Begegnungszentrum am Wetzlarer Platz 1 (Seiteneingang) statt. Von 14 bis 18 Uhr können Bürgerinnen und Bürger mit Problemen und Hilfersuchen vorbeikommen.

Der Hintergrund: Viele ältere Menschen haben Probleme mit technischen Geräten und finden in unserer Stadt niemanden, der mal draufschaut, es einrichtet und auch noch erklärt. Die freiwilligen Helfer von „Ilmenau hilft“ freuen sich auf Probleme, die gelöst werden wollen und nehmen sich die Zeit, alles auch genauer zu erklären.

Gelöst werden Probleme mit:

- Mobiltelefonen, Tablets und Laptops (Bedienung, Funktion, Verbindung, Software)
- digitalen Anträgen und Formularen
- allgemeinen Fragen zu unserer Stadt

Die Stadt unterstützt, aber die Bürgerinnen und Bürger sind die Macher!

Die Sammelaktion am World Clean Up Day läuft auch dieses Jahr wieder unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt aktiv unterstützt. An über 20 Standorten im gesamten Stadtgebiet und in fast allen Ilmenauer Ortsteilen werden Sammelpunkte für den Müll eingerichtet und nach Abschluss der Aktion kommt das Ilmenauer Sport- und Betriebsamt und holt den gesammelten Müll ab. „Die Unterstützung durch die Stadt funktioniert sehr gut“, erklärt Jens Wolling, „aber der Erfolg der Aktion hängt vom Engagement der Bürger ab. Nur wenn viele freiwillige Helfer mitsammeln, hat die Stadt auch etwas abzufahren. Erfreulicherweise gibt es mehrere Gruppen, die immer wieder mitmachen, dazu gehören Kindergruppen, Kirchengemeinden und Studierende. Wir würden uns freuen, wenn sich auch Schulen und Unternehmen engagieren würden.“

Neue Sammelpunkte sind möglich

In den zurückliegenden Jahren wurden auch immer wieder neue Orte gemeldet, an denen Mitbürgerinnen und Mitbürger Müll entdeckt hatten, die aber von der nächsten Sammelstelle recht weit entfernt sind. „In Absprache mit dem Sport- und Betriebsamt war es dann eigentlich immer möglich, einen zusätzlichen Sammelpunkt einzurichten“, berichtet Wolling, „falls jemand beim Spaziergehen auf einen solchen vermüllten Ort stößt und dort gerne aufräumen möchte, dann bitte an info@nena-ilmenau.de schreiben. Wir werden dann die Stadtverwaltung bitten, dort einen zusätzlichen Sammelpunkt einzurichten.“

Mitmachen macht Spaß

„Es ist zwar immer wieder deprimierend zu sehen, wie viel Müll sich selbst in geschützten Gebieten wie beispielsweise dem Ilmenauer Teichgebiet findet“, resümiert Wolling, „aber ich höre auch immer wieder von denen, die sich bei der Aktion aktiv einbringen, dass es richtig Spaß gemacht hat, wenn man gemeinsam etwas für die Umwelt tut. Ich hoffe, dass auch Eltern mit ihren Kindern bei der Aktion mitmachen, damit sich bei den Jüngsten schon früh ein Umweltbewusstsein bildet.“

Auch reparierbedürftige Elektro-Geräte können bei „Ilmenau hilft“ vorbeigebracht werden, denn die Reparier-Profis des Vereins Ingenieure ohne Grenzen sind ebenfalls mit vor Ort. Kleine Reparaturen können sofort ausgeführt werden - Geräte mit einem größeren Bedarf können abgegeben und dann beim kurz darauf folgenden Reparatürkaffee im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) abgeholt werden.

Alle ausgeführten Hilfen und Reparaturen sind kostenlos. Wer Interesse daran hat, mitzuhelfen, ist herzlich willkommen - für alle Helfenden stehen kulinarische Stärkungen und Getränke zur Verfügung.

Nächste Termine:

- 21.03.2025
- 25.04.2025 (wegen Karfreitag eine Woche später)
- 23.05.2025
- 20.06.2025

Projektchor Echoes of Change freut sich über Verstärkung

Sie singen gerne und möchten dabei noch etwas Gutes tun? Dann werden Sie Teil des Projektchors Echoes of Change!

Der Projektchor Echoes of Change unter der Leitung von Markus Weyh veranstaltet am **16. Mai 2025 ab 19:30 Uhr** ein **Benefizkonzert** im Audimax der TU Ilmenau zugunsten von Ingenieure ohne Grenzen e.V. Im Projektchor, der von den Chören Querbeat (Musikschule Ilmenau) und DaChor (kuko e.V.) angeführt wird, singen Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft gemeinsam.

Sängerinnen und Sänger von DaChor, Querbeat, Rotkehlchen und verschiedenen Kirchenchören beteiligen sich bereits an dem Projekt. Für das Konzert im Mai bereitet der Chor sowohl typisch **afrikanische Stücke**, wie *Hlohonolofatsa*, aber auch **weltliche Stücke**, wie *Ist da jemand?*, vor. In der ersten Probe wurden gemeinsam bereits vier Lieder erprobt, während auch der Spaß bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei selbstgebackenem Kuchen nicht zu kurz kam.

Gesucht werden noch Sängerinnen und Sänger sowie Interessierte, die bei einem Konzert mit afrikanischer und Pop-Musik mitsingen wollen. Vorkenntnisse im Singen sind nicht erforderlich, aber dennoch nützlich. Der Chor sucht Unterstützung in **allen Registern**.

Wenn Sie dem Chor beitreten möchten, melden Sie sich gerne bei Stefan Leistrütz oder Markus Weyh. Oder Sie besuchen eine der Proben des

- DaChor (montags 17:00 bis ca. 18:30 Uhr, Feb + März: Helmholtz-Hörsaal; ab April: Mensa Ehrenberg), Leitung Stefan Leistrütz
- Querbeat (dienstags 18:00 bis ca. 19:30 Uhr, nicht während der Schulferien, Saal der Musikschule Ilmenau), Leitung Markus Weyh

Zuwachs bei der Wasserwehr Ilmenau

Die Wasserwehr Ilmenau hat die Reihen ihrer Mitglieder durch Neuaufnahmen verstärkt. Zur Jahreshauptversammlung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden Mia König, Lucius Eck und Pascal Mogge von Bürgermeisterin Beate Misch, Stadtwasserwehrleiter Enrico Minner und Stellvertreter Tobias Eck berufen. Ihre Berufung erhielten außerdem Nico Eichhorn und Kevin Göbser, die bereits vor einigen Wochen ihren Dienst in der Wasserwehr antraten.

Ilmenaus Bürgermeisterin Beate Misch würdigte die Arbeit der Mitglieder der Wasserwehr und bedankte sich für das Engagement, das die Frauen und Männer sowohl hinsichtlich der Ausbildung als auch bei Einsätzen an den Tag legen. Ilmenaus stellvertretender Stadtbrandmeister Tobias Seeber hob die Zusammenarbeit der Wasserwehr mit der Freiwilligen Feuerwehr hervor und äußerte den Wunsch nach einer weiteren Intensivierung.

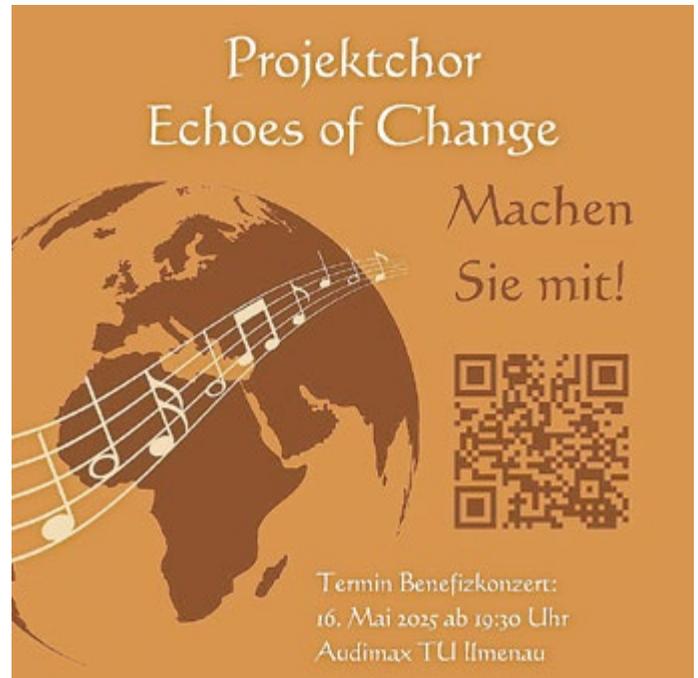
Auf die Arbeit des Wasserwehrvereins ging zur Jahreshauptversammlung Kassenführerin Peggy Eck ein. Ziel des Vereins ist es unter anderem, die Ausstattung der Wasserwehr über die finanziellen Möglichkeiten der Stadt hinaus zu ergänzen. Im Januar wurde ein neuer Vorstand gewählt, sodass die Kameradinnen und Kameraden jetzt auch auf dem aktuellen Stand sind, was ihre Ansprechpartner anbetrifft.

Die Schutz- und Einsatzkleidung für die Mitglieder der Wasserwehr soll in diesem Jahr noch ergänzt werden, kündigte Bürgermeisterin Beate Misch an. Im vergangenen Jahr erhielten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte Ausstattung im Wert von 36.000 Euro überreicht. Inzwischen engagieren sich 35 Frauen und Männer in der Wasserwehr Ilmenau.

Die noch vergleichsweise junge Einheit wurde im November 2022 in Ilmenau gegründet, um besser auf Hochwasserereignisse vorbereitet zu sein. Die Stadt mit ihren 16 Ortsteilen war in den zurückliegenden Jahren immer wieder in unterschiedlichen Ausmaßen von Starkregen und Hochwasserereignissen betroffen. Gerade die Ilm, aber auch Bäche wie der Gabelbach, die Schorte,

Weitere Informationen zum gemeinsamen Singen sowie Probentermine finden Sie auf der Website des Projektchors: www.kuko-ev.de/benefizkonzert.

Der Projektchor Echoes of Change freut sich auf Sie!



oder in den Ortsteilen die Schobse, Wohlrose und der Wümbach bergen schon immer, insbesondere bei Starkregenereignissen, ein Hochwasserrisiko in sich. Ob vorbeugende Sicherungsmaßnahmen, Gewässer-, Wehr- und Brückenkontrollen, oder frühe Informationen: Mit der Wasserwehr wurde dem bereits bestehenden Hochwasserrisikomanagement ein weiterer effektiver und autarker Baustein hinzugefügt, die bereits bei der Ankündigung von Unwettern und Starkregenereignissen diese Aufgaben übernehmen:

- Kontrolle gefährdeter Gewässerabschnitte, Gräben, Wehre, Durchlässe, Brücken
- Beobachtung und Meldung der Wasserstandsentwicklung bei gefährdeten Gewässern, Objekten und Infrastrukturen
- Vorbereitung von Sandsäcken und Material für die Bevölkerung in den Sandsackdepots
- Unterstützung der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren bei logistischen Arbeiten & im Rahmen von speziellen Orts- und Gewässerkenntnissen

Weitere Informationen zur Wasserwehr Ilmenau finden Sie hier: www.ilmenau.de/wasserwehr



Amtliche Bekanntmachung über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 66 der Stadt Ilmenau „Am Burgstein“ im Ortsteil Stadt Langewiesen

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 27.02.2025 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 66 der Stadt Ilmenau „Am Burgstein“ im Ortsteil Stadt Langewiesen beschlossen.

Das Aufstellungsverfahren wird hiermit eingeleitet.

1. Für das Gebiet „Am Burgstein“ wird gemäß § 2 (1) Satz 1 BauGB der Bebauungsplan Nr. 66 der Stadt Ilmenau aufgestellt.
2. Anlass der Planung ist der Antrag des Ortsteilrats Stadt Langewiesen vom 19.08.2024 zur Aufstellung eines Bebauungsplans für die Schaffung von Wohnflächen.
3. Ziel der Planung sind die Ordnung der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes und die Schaffung von Wohnbaugrundstücken.
4. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:
 - im Norden durch das Flurstück 2026/1 (Tf),
 - im Osten durch das Flurstück 427 (Tf),
 - im Süden durch die Flurstücke 426/1 (Tf), 426/2 (Tf) und 425 (Tf),
 - im Westen durch das Flurstück 2024 (Tf),

sämtlich in der Gemarkung Langewiesen, Flur 13.

5. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst folgende Flurstücke:
 - 426/1 (Tf), 426/2 (Tf) und 425 (Tf),
 sämtlich in der Gemarkung Langewiesen, Flur 13.
6. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans hat eine Fläche von ca. 0,68 ha.
7. Ein wirksamer Flächennutzungsplan liegt für den Ortsteil Langewiesen nicht vor. Der Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilmenau auf den Bereich der neuen Ortsteile wurde gefasst, ein belastbarer Vorentwurf ist noch nicht verfügbar. Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt daher als vorzeitiger Bebauungsplan gemäß § 8 (4) BauGB.
8. Die Planungshoheit obliegt der Stadt Ilmenau. Der Beschluss ist gemäß § 2 (1) Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

*Tf - Teilfläche

Dr. Daniel Schultheiß
Oberbürgermeister



Geltungsbereich Bebauungsplan der Stadt Ilmenau Nr. 66 „Am Burgstein“ im Ortsteil Stadt Langewiesen, ohne Maßstab

Foto: © GDI - TH, © Stadt Ilmenau

Amtliche Bekanntmachung über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 53 der Stadt Ilmenau „Fischerhütte“, 1. Änderung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 27.02.2025 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 53 der Stadt Ilmenau „Fischerhütte“, 1. Änderung in der Fassung vom 30.01.2025, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der dazugehörigen Begründung gebilligt und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur Veröffentlichung im Internet und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Abweichend zum Aufstellungsbeschluss wird der räumliche Geltungsbereich auf dem Flurstück Gemarkung Ilmenau, Flur 18, Flurstück 1494/9 entlang der nördlichen Grenze geringfügig vergrößert, um die dort im Ursprungsbebauungsplan bereits ausgewiesen überbaubaren Flächen für die Änderung vollständig zu erfassen. Die vom räumlichen Geltungsbereich insgesamt umfassten Flurstücke ändern sich mit der Anpassung nicht.

Die Aufstellung des Bebauungsplans wird im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Für die Aufstellung des Bebauungsplans sind für die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden die Vorschriften des § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB sowie Satz 2 maßgebend. Für den Bebauungsplan besteht keine Pflicht zur Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB. Ein Umweltbericht nach § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist nicht erforderlich.

Der Entwurf des Bebauungsplans, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), sowie der dazugehörigen Begründung und dem Schalltechnischen Gutachten können online unter www.ilmenau.de/bekanntmachungen-stadtplanung

vom 14.03.2025 bis zum 14.04.2025

eingesehen werden.

Im gleichen Zeitraum liegen die Unterlagen im Auslegungsraum der Stadtverwaltung Ilmenau, Amt für Bau und Verkehr, Weima-

rer Straße 1d (Goethe-Passage), Raum 2.00, öffentlich aus und können dort zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag, Mittwoch und Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13:00 - 18.00 Uhr

Während dieser Zeit besteht für jedermann die Gelegenheit, sich über die Planung zu unterrichten.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichung elektronisch an beteiligung@ilmenau.de übermittelt, bei Bedarf auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

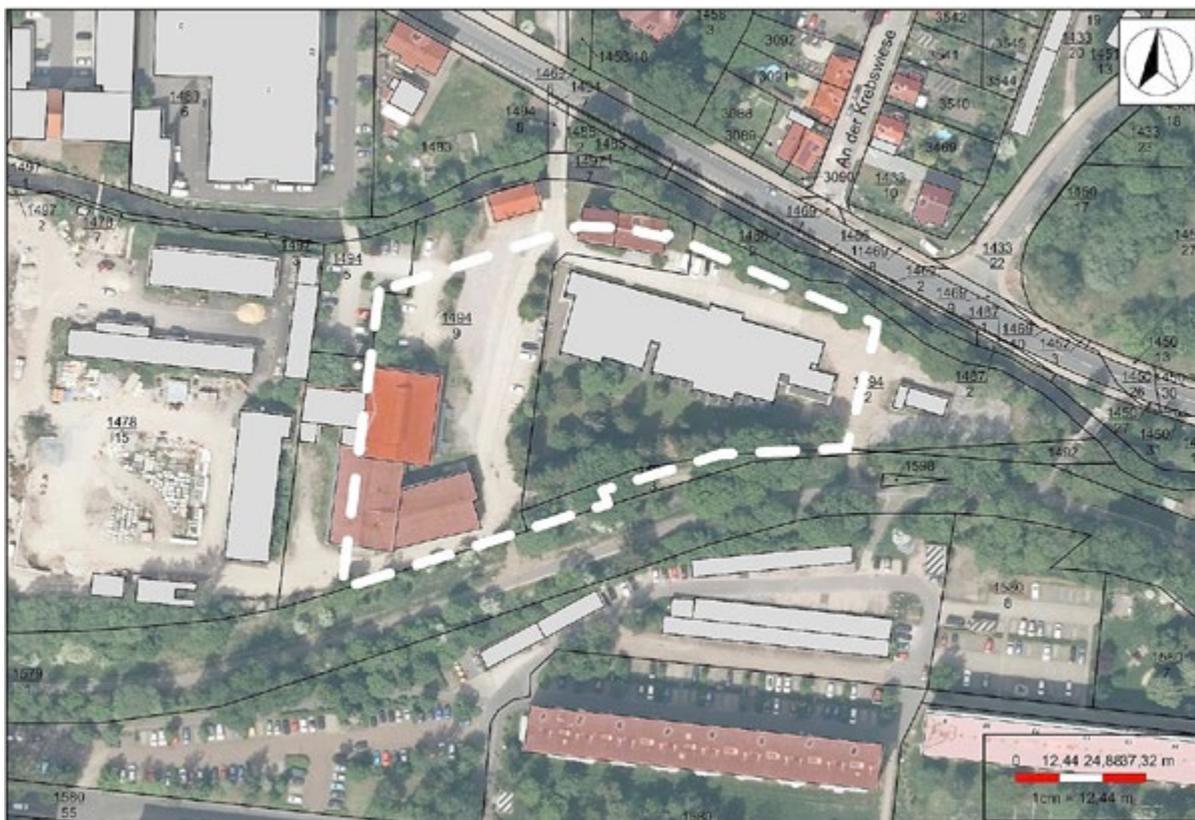
In Ausnahmefällen besteht nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 03677 / 600-9243 die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Zeiten Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweise:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist andernfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein. Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird in öffentlicher Sitzung des Stadtrats beraten und entschieden.

Dr. Daniel Schultheiß
Oberbürgermeister



Geltungsbereich Bebauungsplan der Stadt Ilmenau Nr. 53 „Fischerhütte“, 1. Änderung, ohne Maßstab

Foto: © GDI - TH, © Stadt Ilmenau

Beschluss der 6. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 23.01.2025

Vergabe Kulturfördermittel 2025

Beschluss-Nr.: 001/06/25/KUS

Der Kultur- und Sportausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf Grundlage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das

Jahr 2025 die Vergabe von Fördermitteln auf Grund der Richtlinie zur Vergabe von Fördermitteln auf dem Gebiet der Kunst und Kultur der Stadt Ilmenau (Kulturförderrichtlinie) für das Haushaltsjahr 2025 entsprechend der beigefügten Anlage.

Lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	beantragte Mittel	Beschluss
1	Akademisches Orchester der technischen Universität Ilmenau	Musikalische Anleitung durch Berufsmusiker	500,00 €	0,00 €
2	Bachchor Ilmenau e.V.	Weihnachtsoratorium und Magnificat 2025	500,00 €	450,00 €
3	Blasorchester Ilmenauer e.V.	finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit	offen	750,00 €
4	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Jakobus	Aufführung „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel	650,00 €	600,00 €
5	Förder- und Freundeskreis Goethemuseen und -Goethegesellschaft Ilmenau-Stützerbach e.V.	Vier Vorträge zu Goethe und Klassik	1.480,00 €	950,00 €
6	hsf Studentenradio e.V.	Bewerbung ISWradio 2025	500,00 €	400,00 €
7	IG Karl-Zink-Straße vertreten durch Kultur- u. Begegnungszentrum Ilmenau	Karl-Zink Straßenfest	3.000,00 €	1.000,00 €
8	Ilmenauer Karnevalklub e.V.	Großer Umzug des IKK 2025	1.250,00 €	1.000,00 €
9	Jazzclub Ilmenau e.V.	50. Jazztage Ilmenau	3.000,00 €	2.000,00 €
10	Jazzclub Ilmenau e.V.	Sommerkonzerte und Thüringer Jazzmeile Ilmenau	2.000,00 €	1.500,00 €
11	KuKo e.V. AG Folksmund	Kleine Reihe 2025	2.575,00 €	2.000,00 €
12	KuKo e.V. AG Ilmfidelhupf/Feuertanz	Folkstage Ilmenau 2025	1.500,00 €	1.000,00 €
13	KuKo e.V. AG Musikalische Freiluftkultur	Zwei Tanzveranstaltungen mit elektronischer Musik	750,00 €	600,00 €
14	KuKo e.V. AG Phantopia	Lesungen 2025	1.000,00 €	750,00 €
15	Kultur lebt e.V.	Veranstaltungsreihe HEIMSPIEL	3.500,00 €	3.000,00 €
16	Rodaer Kleinkunstverein e.V.	Veranstaltungen 2025	4.000,00 €	3.000,00 €
			26.205,00 €	19.000,00 €

Beschlüsse der 7. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 03.02.2025

Ilmenau OT Manebach Mehrzweckhalle, Erneuerung Oberlicht -

Los 2b Metallbauarbeiten

Beschluss-Nr.: 001/07/25/BVA

Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf der Grundlage der VOB für o. g. Vorhaben der Firma Heinrich Strunz GmbH, Lamilux, Zehstrasse 2, 95111 Rehau für das Angebot mit der geprüften Endsumme von 96.857,44 € brutto den Zuschlag zu erteilen.

Vergabe Instandsetzung Sammelkanal „Am Stollen“ in Ilmenau -

1. Bauabschnitt: Umbau Lüftung BW E1 + E3

Beschluss-Nr.: 002/07/25/BVA

Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf der Grundlage der VOB für o. g. Vorhaben der Firma Schramm-Tiefbau GmbH, In den Langen Lehden 12, 98693 Ilmenau für das Angebot mit der geprüften Endsumme von 68.148,56 € Brutto den Zuschlag zu erteilen.

Beschlüsse der 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.02.2025

Stellenbesetzung

Abteilungsleitung Bußgeldstelle/Verkehrsüberwachung

Beschluss-Nr.: 001/06/25/HFA

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Abteilungsleitung Bußgeldstelle/Verkehrsüberwachung zum 01.03.2025 gemäß § 18 Abs. 4 Punkt j der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau - Personalentscheidungen nach § 29 Abs.3 ThürKO - zu.

Stellenbesetzung

Abteilungsleitung kaufmännisches Gebäudemanagement/Liegenschaften

Beschluss-Nr.: 002/06/25/HFA

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Abteilungsleitung kaufmännisches Gebäudemanagement/Liegenschaften zum 01.07.2025 gemäß § 18 Abs. 4 Punkt j der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau - Personalentscheidungen nach § 29 Abs. 3 THürKO - zu.

Stellenbesetzung

Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung,

Stadt- und Tourismusmarketing

Beschluss-Nr.: 003/06/25/HFA

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung, Stadt- und Tourismusmarketing zum 01.02.2025 gemäß § 18 Abs. 4 Punkt j der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau - Personalentscheidungen nach § 29 Abs. 3 THürKO - zu.

Beschlüsse der 8. Sitzung des Stadtrates Ilmenau am 27.02.2025

Beschluss der Niederschrift der 7. Sitzung des Stadtrates am 30.01.2025

Beschluss-Nr.: 073/08/25/SR

Der Stadtrat Ilmenau beschließt die Niederschrift der 7. Stadtratssitzung am 30.01.2025.

Bebauungsplan Nr. 53 der Stadt Ilmenau „Fischerhütte“, 1. Änderung - Billigung und Offenlage Entwurf

Beschluss-Nr.: 074/08/25/SR

Der Stadtrat Ilmenau beschließt über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 53 der Stadt Ilmenau „Fischerhütte“, 1. Änderung.

- Der Entwurf des Bebauungsplans, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Begründung werden in der vorliegenden Fassung, jeweils vom 30.01.2025 gebilligt.
- Abweichend zum Aufstellungsbeschluss wird der räumliche Geltungsbereich auf dem Flurstück Gemarkung Ilmenau, Flur 18, Flurstück 1494/9 entlang der nördlichen Grenze geringfügig vergrößert, um die dort im Ursprungsbebauungsplan bereits ausgewiesen überbaubaren Flächen für die Änderung vollständig zu erfassen.
Die vom räumlichen Geltungsbereich insgesamt umfassten Flurstücke ändern sich nicht.
- Die Aufstellung des Bebauungsplans wird im vereinfachten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Für die Aufstellung des Bebauungsplans sind für die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden die Vorschriften des § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB sowie Satz 2 maßgebend. Für den Bebauungsplan besteht keine Pflicht zur Umweltprüfung nach § 2 Abs.4 BauGB. Ein Umweltbericht nach § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB ist nicht erforderlich.
- Der Entwurf des Bebauungsplans und seine Begründung sind gemäß § 3 (2) BauGB im Internet zu veröffentlichen und öffentlich auszulegen. Die nach § 4 (2) BauGB Beteiligten sind von der Veröffentlichung zu benachrichtigen.
- Ort und Dauer der Veröffentlichung im Internet und der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 3 (2) BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 66 der Stadt Ilmenau

„Am Burgstein“ im Ortsteil Stadt Langewiesen

Beschluss-Nr.: 075/08/25/SR

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau beschließt:

- Für das Gebiet „Am Burgstein“ wird gemäß § 2 (1) Satz 1 BauGB der Bebauungsplan Nr. 66 der Stadt Ilmenau aufgestellt.
- Anlass der Planung ist der Antrag des Ortsteilrats Stadt Langewiesen vom 19.08.2024 zur Aufstellung eines Bebauungsplans für die Schaffung von Wohnflächen.
- Ziel der Planung sind die Ordnung der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes und die Schaffung von Wohnbaugrundstücken.
- Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:
 - im Norden durch das Flurstück 2026/1 (Tf),
 - im Osten durch das Flurstück 427 (Tf),
 - im Süden durch die Flurstücke 426/1 (Tf), 426/2 (Tf) und 425 (Tf),
 - im Westen durch das Flurstück 2024 (Tf),
 sämtlich in der Gemarkung Langewiesen, Flur 13.
- Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst folgende Flurstücke:
 - 426/1 (Tf), 426/2 (Tf) und 425 (Tf),
 sämtlich in der Gemarkung Langewiesen, Flur 13.
- Der Geltungsbereich des Bebauungsplans hat eine Fläche von ca. 0,68 ha.

- Ein wirksamer Flächennutzungsplan liegt für den Ortsteil Langewiesen nicht vor. Der Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilmenau auf den Bereich der neuen Ortsteile wurde gefasst, ein belastbarer Vorentwurf ist noch nicht verfügbar. Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt daher als vorzeitiger Bebauungsplan gemäß § 8 (4) BauGB.
- Die Planungshoheit obliegt der Stadt Ilmenau. Der Beschluss ist gemäß § 2 (1) Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Tf - Teilfläche



Geltungsbereich Bebauungsplan der Stadt Ilmenau Nr. 66 „Am Burgstein“ im Ortsteil Stadt Langewiesen, ohne Maßstab

Foto: © GDI - TH, © Stadt Ilmenau

Einstellung des Verfahrens Bebauungsplan Nr. 60 der Stadt Ilmenau „Am Rittersbach“ im OT Stadt Langewiesen

Beschluss-Nr.: 076/08/25/SR

Der Stadtrat Ilmenau beschließt, die Einstellung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 der Stadt Ilmenau „Am Rittersbach“ im OT Stadt Langewiesen.

Der am 20. Mai 2021 durch Beschlussfassung 302/19/21/SR des Stadtrates der Stadt Ilmenau gefasste Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 der Stadt Ilmenau „Am Rittersbach“ wird aufgehoben.

Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Nordosten: durch die Friedrich-Eck-Straße - Flurstück 2050
- im Südosten: durch den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Knieberg“ - Flurstücke 2249/2 (Kniebergstraße), 2250, und 2251
- im Süden: durch dem Weg um den Knieberg - Flurstück 2051, die Gartenanlage „Am Knieberg“ - Flurstück 523/2, dem Rittersbach (TF) - Flurstück 2071 und Wiesenflächen - Flurstücke 478/4, 478/3 und 478/2
- im Westen: durch die Oehrenstöcker Chaussee - Flurstück 2043 sowie bebaute Grundstücke an der Oehrenstöcker Chaussee - Flurstücke 2043, 479/2, 479/1, 2166/479, 480/1, 1750/480, 1752/480, 1780/480, 1687/479, 1686/479, 1641/479, 1720/480, 1567/480, 1569/480, 1571/480 und 481/1

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst in der Gemarkung Langewiesen, Flur 14 die Flurstücke 480/2, 841/2, 482, 483, 2048, 2071, 513, 514/1, 514/2, 515, 516/5, 516/4 und 2071 (Teilfläche).



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 60 „Am Rittersbach“
im OT Stadt Langwiesen (ohne Maßstab)

Foto: © GDI-Th © Stadt Ilmenau

Forsteinrichtungswerk des Stadtwaldes Ilmenau 2024-2033 Beschluss-Nr.: 077/08/25/SR

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau beschließt das Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald Ilmenau für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2033.

Neubau Parkhaus am Bahnhof - Terminal M - Los 3 Gründung und Gebäude Parkhaus Beschluss-Nr.: 078/08/25/SR

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau beschließt auf der Grundlage der VOB für o. g. Vorhaben der Firma **Goldbeck Ost GmbH, Thöreyer Str. 1, 99334 Amt Wachsenburg** für das Angebot mit der geprüften Endsumme von **5.869.328,42 €** den Zuschlag zu erteilen.

Informationen der Technischen Universität Ilmenau

30 Jahre Robotik-Forschung: TU Ilmenau eröffnet Roboter-Ausstellung

Die Technische Universität Ilmenau hat eine Dauerausstellung mit Robotern aus 30 Jahren Robotik-Forschung eröffnet. Präsentiert werden zehn automatisierte Helfer für Handel, Pflege, Rehabilitation und den Hausbereich, die im Fachgebiet Neuroinformatik und Kognitive Robotik entwickelt wurden. Zu besichtigen ist die interaktive „Robo Expo“ montags bis freitags zwischen acht und 18 Uhr an der TU Ilmenau, Zusebau, 2. Etage, Flur D, Helmholtzplatz 5. Der Besuch ist kostenlos.



Tweety, Hera, Ringo und Konrad sind vier der „Bewohner“ der ungewöhnlichen Wohngemeinschaft an der TU Ilmenau. In der Robo Expo lernen interessierte Besucherinnen und Besucher Roboter aus früheren und aktuellen Forschungsprojekten kennen. In der interaktiven Ausstellung können sie sich zunächst über Texttafeln einen Überblick verschaffen und dann über Zeigegeesten Informationen zu den Exponaten auf zwei großen Monitoren abrufen. Über das Videomaterial erfahren sie in Deutsch oder in Englisch eine Stunde lang Wissenswertes über die Roboter und die Robotik-Forschung an der TU Ilmenau - und so manchen Fun Fact. Initiiert hat die Robo Expo der Leiter des Fachgebiets Neuroinformatik und Kognitive Robotik, Prof. Horst-Michael Groß.

Seit 1994 entwickeln er und sein Team automatisierte Helfer für Handel, Pflege, Rehabilitation und den Hausbereich, die überwiegend von der Firma MetraLabs GmbH aus Ilmenau konstruiert werden. Damit diese technologischen Zeitzeugen nach Projektende nicht in Vergessenheit geraten, hat Prof. Groß die interaktive Roboterausstellung ins Leben gerufen: „In allen Robotiklaboren weltweit verstreuten Roboter, die irgendwann einmal hochmodern waren: Einfachste Grundfertigkeiten funktionieren nicht mehr, komplexe Demos schon gar nicht, die Akkus entladen sich oder Displays gehen nicht mehr an. Dann werden die Roboter oft in Abstellkammern abgeschoben, wo sie vergessen werden. Das möchten wir mit dieser Ausstellung verhindern.“

Die Ausstellung dient auch dem Thüringer Zentrum für Systeme und Robotik, einer gemeinsamen Einrichtung Thüringer Universitäten und Forschungseinrichtungen mit Sitz an der TU Ilmenau, als Showroom. Interessierte oder potentielle Anwender können sich hier über die Robotiksysteme informieren.

Girls' Day auf dem Campus der TU Ilmenau

Zum Girls' Day am 3. April öffnen die Technische Universität Ilmenau und zwei Forschungsinstitute ihre Türen für technik- und naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen. Mädchen ab der 7. Klasse können sich in verschiedenen Workshops ausprobieren: Sie entdecken das All mittels Virtual Reality, lernen programmieren, erleben Medizintechnik unter Spannung, Mathematik und Physik zum Anfassen sowie den Alltag einer Ingenieurin. Schnell sein lohnt sich, denn die Workshopplätze an der TU Ilmenau, am Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT und am Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme (IMMS) sind begrenzt. Informationen und Anmeldung: www.girls-day.de. Die Anmeldung ist je nach Verfügbarkeit bis zum 31.03.2025 möglich.

Ziel des bundesweiten Girls' Days ist es, Mädchen jenseits von Geschlechterklischees für ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium zu begeistern und ihre Begabungen zu fördern. Schülerinnen können sich an diesem Tag von der Schule freistellen lassen, um tiefe Einblicke in entsprechende Studiengänge und Berufsfelder zu bekommen und so Berührungspunkte vor Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu verlieren. An der TU Ilmenau und in den Forschungsinstituten werden am Girls' Day am 3. April fünf Workshops angeboten.



Der Workshop **„Medizintechnik unter Spannung“** führt die Mädchen in die Labore des Instituts für Biomedizinische Technik und Informatik. Dort erfahren sie, was die Messung der elektrischen Spannung mit Muskelkraft, körperlicher Fitness und Hirnaktivität zu tun hat, wie Röntgenstrahlen die medizinische Diagnostik revolutioniert haben und wie im sogenannten ophthalmologischen Labor heutzutage Augenerkrankungen dank modernster Technik bereits frühzeitig erkannt werden können.

Im Workshop **„Mathematik und Physik zum Anfassen“** planen die Mädchen einen Zoo, der mit möglichst wenigen Gehegen den Bedürfnissen der Tiere gerecht wird. Dabei werden auch die mathematischen Grundlagen dieser Optimierungsprobleme beleuchtet. Im zweiten Workshopteil beschäftigen sich die Teilnehmerinnen mit Naturphänomenen - von den winzigen Elementarteilchen bis hin zu den Weiten des Kosmos.

„Virtual Reality erleben und selber gestalten - Außenbordeinsatz im All“ - mit Hilfe eines Demonstrators tauchen die Teilnehmerinnen in das Weltall ein und simulieren einen Außeneinsatz an der Internationalen Raumstation als Virtual-Reality-Anwendung. Eine Person übernimmt dabei die Rolle eines virtuellen Astronauten und führt Tätigkeiten außerhalb der Raumstation aus, während die andere Person die Aufgabe hat, die Kolleginnen und Kollegen aus dem Inneren der Station anzuleiten.

Am Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme IMMS tauchen die Schülerinnen in den Arbeitsalltag einer Ingenieurin ein. Im **Experimentier- und Programmierteil** können sie wie eine Forscherin oder eine richtige Ingenieurin selbst aktiv werden. Sie erfahren, was Gitarre, Geige, Klavier oder Saxophon gemeinsam haben, was Schwingungen zu tun vermögen und wie sie sichtbar gemacht werden können. Und auf der Programmierplattform „Open RobertaLab“ können sie spannende Aufgaben lösen.

„Girls and AI: lets wonder and try“: Am Fraunhofer IDMT lernen die Mädchen die Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) kennen. In diesem Workshop erfahren sie, warum diese heute aus

unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Dann geht es ans Programmieren. Die Teilnehmerinnen lernen in kürzester Zeit eine einfache Programmiersprache und programmieren einen eigenen Chatbot oder eine eigene KI.

Lasershow und Laserharfe zur Ilmenauer Nacht der Interferometrie

Warum schimmern Seifenblasen? Und warum leuchten die Flügel eines Schmetterlings oft in faszinierenden Mustern? Die Erklärung liefert ein physikalisches Phänomen: die Interferenz von Lichtwellen.

Bei der Ilmenauer Nacht der Interferometrie können Besucherinnen und Besucher mehr über das Phänomen erfahren. Diese findet am 8. April von 18 bis 22:30 Uhr im Ernst-Abbe-Zentrum an der TU Ilmenau statt. Gäste können sich auf spannende Live-Experimente zum Anschauen und Mitmachen, Laborführungen sowie eine Hologramm-Ausstellung freuen. Das Highlight zum Abschluss der Veranstaltung ab 21:30 Uhr bilden ein Konzert von Prof. Eberhard Manske auf der Laserharfe sowie eine spektakuläre Lasershow. Der Eintritt zur Ilmenauer Nacht der Interferometrie ist frei. Es gibt Getränke sowie Gegrilltes.



Mit der Ilmenauer Nacht der Interferometrie würdigen das Institut für Prozessmess- und Sensortechnik an der TU Ilmenau sowie die SIOS Meßtechnik GmbH die Erfindung des Interferometers von Albert Abraham Michelson vor über 140 Jahren, die zum Synonym für hochpräzise Messtechnik auf der Basis von Licht geworden ist. Lichtwellen mit der unvorstellbar kleinen Wellenlänge von wenigen hundert Nanometern überlagern sich, das heißt sie interferieren. Durch diese Interferenzen können kleinste Bewegungen erfasst und mit größter Genauigkeit gemessen werden.

Interferometer finden heute unter anderem bei der Messung von Entfernungen, Winkeln sowie Kräften Verwendung und werden bei der Chipherstellung oder in Automatisierungsanlagen zur Präzisionsfertigung in der Industrie eingesetzt.

TU Ilmenau Bürgercampus:

Programmübersicht für das Frühjahrssemester 2025

Freitag, 14. März 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Der Thüringer Wald im Wandel - Was passiert gerade um Ilmenau?

Hagen Dargel, Forstamt Frauenwald

Freitag, 28. März 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Schlaganfall ist kein unvermeidbarer Schicksalsschlag
CA Ilhami Benli, IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH

Freitag, 4. April 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Thüringer Persönlichkeiten vom Mittelalter bis zur Gegenwart
Dr. Steffen Raßloff, Erfurt

Freitag, 11. April 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Technikum Thüringen - Geschichte, Gegenwart, Zukunftsvision
Prof. Dr. Jürgen Petzoldt, TU Ilmenau, Universitätsgesellschaft Ilmenau - Freunde, Förderer, Alumni e.V.

Freitag, 25. April 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Die Zukunft unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands:
Staat oder Markt?

Prof. Dr. Oliver Budzinski, TU Ilmenau

Freitag, 9. Mai 2025, 15.00 - 16:30 Uhr

Thema:

Hören und Verstehen:
Wie unser Gehirn dem Schall eine Bedeutung gibt

Dr. Florian Klein, TU Ilmenau, Fraunhofer-Institut IDMT Ilmenau

Freitag, 16. Mai 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Das Überwinden von Denkräumen - Immanuel Kant (1724 - 1804)

Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt, Universität Leipzig

Mittwoch, 21. Mai 2025, ganztägig

Exkursion nach Mühlhausen - Besuch der Landesausstellung „Freiheit 1525 - 500 Jahre Bauernkrieg“

Freitag, 23. Mai 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Wohlfahrtsökonomie im Fokus -
Gemeinwohlorientierte Ansätze der Marktwirtschaft
Dr. Annika Stöhr, TU Ilmenau

Freitag, 6. Juni 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Reform der Krankenhausversorgung -
Wie gestaltet sich das Gesundheitswesen von morgen?
Dr. Marcel John, IIm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH

Freitag, 13. Juni 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Neue Erkenntnisse zum Werk Friedrich Nerly und der Sammlung seiner Werke
Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Stadtverwaltung Erfurt

Freitag, 20. Juni 2025, 15:00 - 16:30 Uhr

Thema:

Zahlen, Daten und Prognosen -
Wie Mathematik die private Krankenversicherung prägt
Dr. Martin Vielitz-Sumi, HUK Coburg Krankenversicherung

Informationen aus dem Ortsteil Heyda

Stadtverwaltung Ilmenau bittet um Nutzung der neuen Parkmöglichkeiten an der Talsperre Heyda

Die Parkplatzsituation an der Talsperre Heyda stellt eine Herausforderung dar - trotz eines neu errichteten Parkplatzes (gegenüber des Seesportclubs) mit zunächst 47 Stellplätzen, welche mit dem 2. und 3. Bauabschnitt um 116 Plätze erweitert werden. Die Schaffung der Parkplätze soll die angespannte Parksituation langfristig verbessern und noch mehr Besuchern die Möglichkeit einer bequemen und stressfreien Parkplatzsuche ermöglichen.

Dieser Parkplatz bietet zahlreiche Vorteile: Dank der günstigen Lage sind es nur wenige Gehminuten bis zur Talsperre und den beliebten Wander- und Radwegen. Zudem entfällt das mühsame Suchen nach Stellplätzen an der engen Zufahrtsstraße, was für mehr Sicherheit und Ordnung im gesamten Gebiet sorgt. Die großzügige Anzahl an Stellflächen macht den Parkplatz ideal für Besuchergruppen oder größere Fahrzeuge.

Trotz dieser attraktiven Möglichkeiten nutzen viele Besucher weiterhin die Zufahrtsstraße als Parkmöglichkeit - selbst dann, wenn auf dem neuen Parkplatz noch freie Plätze verfügbar sind. Besonders zu Zeiten mit erhöhtem Besucheraufkommen entstehen dadurch unübersichtliche Verkehrssituationen, die nicht nur den Verkehrsfluss behindern und Rettungswege blockieren, sondern auch die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer beeinträchtigen.

Wer den neuen Parkplatz nutzt, profitiert also nicht nur von der bequemen Erreichbarkeit, sondern trägt auch dazu bei, die Verkehrsbelastung in der Zufahrtsstraße zu reduzieren.

Die Stadtverwaltung Ilmenau bittet deshalb darum, die neu geschaffenen Stellplätze auszunutzen und wünscht viel Spaß beim nächsten Besuch an der Talsperre Heyda!



Informationen aus dem Ortsteil Stadt Langewiesen

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung der Antennengemeinschaft Langewiesen

am 14.04.2025 um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus der Stadt Ilmenau OT Stadt Langewiesen

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Verlesung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung
5. Berichterstattung der Arbeit des abgelaufenen Jahres
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion
9. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024
10. Vorstellung der Kandidaten für den neuen Vorstand und der Revisionskommission
11. Diskussion

12. Wahl des neuen Vorstandes
13. Wahl der Revisionskommission
14. Arbeitsplan 2025
15. Beitragsordnung 2026
16. Diskussion
17. Beschluss des Arbeitsplanes für 2025
18. Beschluss der Beitragsordnung 2026
19. Erläuterung des Rechnungsprüfungsberichtes des Steuerprüfers für 2024
20. Beschlussfassung des Rechnungsprüfungsberichtes für 2024
21. Verschiedenes
22. Schlusswort

Vorschläge und Anträge der Mitglieder sind **bis 31.03.2025** schriftlich beim Vorstand abzugeben.

W. Mittelbach
Vorsitzender

Informationen aus dem Ortsteil Stadt Gehren

Neubau des Kindergartens im Ilmenauer Ortsteil Stadt Gehren erreicht weitere Etappe

Mit der Fertigstellung der Fachwerkkonstruktion hat der Neubau des Kindergartens im Ilmenauer Ortsteil Stadt Gehren eine weitere wichtige Bauetappe erreicht. Um das Gebäude vor Feuchtigkeit zu schützen, wurde das Dach in einem ersten Schritt mit Bitumenschweißbahnen versehen. Darauf folgt noch eine UV-beständige Dachfolie. Parallel dazu hat die Trocknungsphase in dem Objekt begonnen: War es früher üblich, einen Rohbau über den Winter unangetastet zu lassen, damit die Kälte die Feuchtigkeit entzieht, ermöglichen inzwischen neue Technologien eine Verkürzung der Standzeit, erklärte Frank Steffes, der Leiter des Amts für Gebäude und Liegenschaften der Stadtverwaltung Ilmenau.



Unter anderem sorgen Hochleistungsindustrietrockner dafür, dass aus der Bausubstanz besser als bei natürlicher Trocknung jegliche Restfeuchte entzogen wird. Die zur Dämmung eingesetzten Holzfaserplatten sind mehrere Wochen als Behelfsdeckung geeignet und halten als natürliches Material bis zur Fortsetzung der Arbeiten auch der jahreszeitlichen Bewitterung stand. Die Verwendung von Dämmplatten aus Holzfaser nimmt wegen ihrer Eigenschaften im Wohnungsbau einen immer höheren Stellenwert ein: Der ökologische Baustoff ist neben seiner Dämmwirkung atmungsaktiv, diffusionsoffen und sorgt so für die künftigen

Besucherinnen und Besucher der Kindertagesstätte für ein stets angenehmes Raumklima. Mit verschiedenen Holzbauweisen hat die Stadt Ilmenau schon Erfahrungen sammeln können: Sowohl der Anbau des Möhrenbacher Kindergartens als auch die Dachkonstruktion der Ilmenauer Schwimmhalle wurden im Holzbau umgesetzt. Am Königsgarten in Ilmenau entsteht im Auftrag der Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft (IWG) zudem das erste neue Mehrfamilienhaus in Thüringen in Holzbauweise - ein Vorzeigeobjekt, das in Sachen Baufortschritt ähnlich weit gediehen ist wie der neue Kindergarten.

Schlag auf Schlag geht es währenddessen in Gehren bei der weiteren Vergabe von Bauleistungen. Zu ihnen zählen die Fenster und Türen, der Trockenbau sowie die Gewerke für Heizung und Sanitär. Wurde ein erster Antrag auf finanzielle Förderung für die Umsetzung der Maßnahme zunächst abgelehnt, hatte ein zweiter Anlauf nun Erfolg: Die Außenanlagen werden mit rund 675.000 Euro vom Land Thüringen bezuschusst. Die Flächen um den Kindergarten werden mit dem acht Hektar großen Schlosspark verbunden - eine im Bereich der Stadt Ilmenau einmalige Ausgangssituation bei der städtischen Kinderbetreuung. Mit Blick auf die aktuell ebenfalls laufende Revitalisierung des Schlossparks im Umfang von mehr als einer Million Euro inklusive eines neuen Spielplatzes ergibt sich eine naheliegende und wunderbare Synergie.

In den neuen Kindergarten in Gehren werden rund 6 Millionen Euro investiert. Das Erdgeschoss wurde in Massivbauweise errichtet, das Obergeschoss in Holzständerbauweise. Die voraussichtlich noch in diesem Jahr angebrachte Fassade erstreckt sich über beide Geschosse als vorgehängte und hinterlüftete Außenwandbekleidung aus Holz. Die filigrane Dachkonstruktion wird von innen als Spielebene erlebbar gestaltet und besteht aus Schallschutzplatten aus Holzlamellen und Naturfasern. Von außen wird mit der Dachkonstruktion das Thema „Schloss“ aufgegriffen und visualisiert. Für die energetische Versorgung wird eine Wasser-Luft-Wärmepumpe auf Gas- bzw. Flüssiggasbasis eingebaut.

Geburtstage ab dem 90. Lebensjahr und Jubiläen ab dem 60. Ehejahr

Die Stadt Ilmenau gratulierte herzlich ...

zum 90. Geburtstag

Herrn Ralf-Dieter Blank
Frau Eva Möller
Herrn Wolfram Schmeißer

zum 91. Geburtstag

Frau Waltraud Drautsch
Herrn Rudi Enders
Herrn Martin Freitag
Herrn Lothar Roth
Frau Lucia Seeber

zum 92. Geburtstag

Frau Renate Domann
Frau Helga Elsner
Frau Christa Leffler

zum 93. Geburtstag

Frau Ruth Bauroth

zum 94. Geburtstag

Herrn Werner Kowol
Frau Irmgard Krenz
Frau Henriette Risch

zum 95. Geburtstag

Frau Hildegard Kämtner

zum 96. Geburtstag

Frau Waltraud Dornheim

Frau Anita Koch
Frau Vilja Schwab

zum 98. Geburtstag

Herrn Hermann Böhm

zum 101. Geburtstag

Frau Asta Möller

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Gräfinau-Angstedt gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag

Frau Magdalene Schröck

zum 91. Geburtstag

Frau Waltraud Baldßun

zum 93. Geburtstag

Frau Edith Heunemann

zum 98. Geburtstag

Frau Brunhilde Karl

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Stadt Langewiesen gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag

Frau Ruth Heinze

zum 92. Geburtstag

Frau Johanna Mittelbach

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Möhrenbach gratulierten herzlich ...

zum 92. Geburtstag

Herrn Klaus Sommer

zum 94. Geburtstag

Frau Sonja Bauer

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Stützerbach gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag

Frau Ilse Blau

zum 91. Geburtstag

Herrn Walter Engel
Herrn Gebhardt Machoeth

zum 93. Geburtstag

Frau Inge Domhardt

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Wümbach gratulierten herzlich ...

zum 98. Geburtstag

Frau Anneliese Bauer

Feuerwehr Feuerwehr - Wache 17



Den Abschluss unserer Vorstellung der Feuerwehren in den Ortsteilen bildet die Wache 17 in Frauenwald. Zusammen mit der Feuerwehr Stützerbach, Gehren und Oehrenstock sind die 17 Kameraden zuständig für das waldreiche Einsatzgebiet bis zum Rennsteig. Aus diesem Grund wurde 2017 ein modernes Tanklöschfahrzeug mit 4.000 Liter Wasser bei uns in Frauenwald stationiert, das mit seinem höheren Volumen auch im Fall von Waldbränden zum Einsatz kommen kann. Dank der regelmäßigen Ausbildungen konnten wir uns auf die 9 Einsätze im Jahr 2023 sehr gut vorbereiten. Bei 2 Brandeinsätzen und 7 Hilfeleistungen eilten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Hilfe.

- 17 Mitglieder
- 7 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr
- Tanklöschfahrzeug 4.000
- Mannschaftstransportfahrzeug
- Standortausbildung: 14-tägig, Mittwoch 19:00 Uhr
- Jugendausbildung: jeden Donnerstag 18:Uhr

In unserer Jugendfeuerwehr werden immer donnerstags ab 18:00 Uhr die 7 Kinder- und Jugendlichen zu den „Rettern von morgen“ ausgebildet. Neben der Aneignung von Können geht es in der jüngsten Einheit aber auch um Spiel, Spaß, Freizeitfahrten und Wettbewerbe. Auch die 7 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung stehen uns bei unseren vielfältigen Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite. Dank des Vereins konnten in der Vergangenheit außerdem zahlreiche Anschaffungen finanziell unterstützt werden.

In den nächsten Jahren wird unsere Fahrzeugtechnik weiter erneuert und modernisiert, damit wir weiterhin unserem Motto treu bleiben können und mit „Gott zur Ehr; dem nächsten zur Wehr“ in und um Frauenwald einsatzbereit helfen können.

 www.ilmenau.de/feuerwehr
 @feuerwehrafrauenwald



Lass uns nicht hängen - werde Mitglied!

FEUERWEHR rettet Leben.

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek

Buchempfehlungen des Bibliotheksteams

Kristina Moninger:

„Neun Tage Wunder“

Wunderschöne Liebesgeschichte - fesselnd und romantisch.

Lisa Graf:

**„Lindt & Sprüngli –
Zwei Familien, eine Leidenschaft“**

Der Auftakt der genussvollen Schokoladen-Trilogie. Opulent, dramatisch und akribisch recherchiert - die unvergessliche Familiensaga rund um die weltberühmten Schweizer Chocolatiersfamilien Sprüngli & Lindt.

Arno Strobel und Ingo Bott:

„Gegenspieler“

Zwei eigensinnige Ermittler, zwei erfolgreiche Autoren, ein gemeinsamer packender Thriller!

Alexej Nawalny:

„Patriot – meine Geschichte“

Die mit Spannung erwartete Autobiographie eines der furchtlosesten und inspirierendsten Menschen unserer Zeit.

Jojo Moyes:

„Zwischen Ende und Anfang“

Lebensklug, mit viel Humor und Warmherzigkeit erzählt Jojo Moyes in ihrem neuesten Roman vom Stolpern, Aufstehen und Neuanfangen.

Oliver Kalkofe:

**„Sieg der Blödheit –
Ist die Vernunft noch zu retten?“**

Bitterböse Gesellschaftskritik von Satiriker und Comedian Oliver Kalkofe.

André Kubiczek:

„Nostalgie“

Das wohl persönlichste Buch des Autors.

Tessa Collins:

„Die Blumentöchter“

Auftakt der großen Blumentöchter-Saga über fünf Frauen, fünf Kontinente und ein großes Geheimnis.

Johanna Mo:

„Dämmersee“

Der große Abschluss der Thriller-Reihe um die Ermittlerin Hanna Duncker.

Kontakt/Information

Stadtbibliothek Ilmenau
Bahnhofstraße 7
Telefon: 600420 | Fax: 4629733
E-Mail: bibliothek@ilmenau.de
www.ilmenau.de/bibliothek

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 10:00 - 15:00 Uhr

Vorlesewettbewerb 2024 / 2025

Der Sieger des Kreisentscheids im Ilm-Kreis steht fest!

Am Mittwoch, den 26. Februar 2025, fand erneut die alljährliche Wahl der besten Vorleserin oder des besten Vorlesers der sechsten Klassen im Ilm-Kreis statt. In diesem Jahr konnte sich Louis Sommer von der Freien Reformschule „Franz von Assisi“ als glücklicher Sieger des Kreisentscheids durchsetzen.

Der Vorlesewettbewerb gliedert sich in zwei Runden: Zunächst präsentieren die Schulsieger ihr mitgebrachtes Buch und lesen eine dreiminütige Textstelle daraus vor. Anschließend müssen sie sich einer besonderen Herausforderung stellen - dem Vorlesen einer unbekanntes Textstelle aus einem fremden Buch.

Für diesen Durchgang wählte das Bibliotheksteam in diesem Jahr „Die magische Bibliothek der Buks - Das verrückte Orakel“ von Nina George und Jens J. Kramer aus.

Die Jury, bestehend aus Ilmenaus Bürgermeisterin Beate Misch, der ehemaligen Bibliotheksleiterin Dagmar Zwikirsch und der aktuellen Bibliotheksleiterin Nicole Hösch, verfolgte die Darbietungen mit großer Aufmerksamkeit und vergab Punkte. Am Ende stand der wohlverdiente Gewinner fest.

Für die nächste Wettbewerbsrunde, den Regionalentscheid, wünschen wir Louis viel Erfolg und drücken ihm fest die Daumen!



Der Sieger Louis Sommer (Mitte) umringt von den anderen Teilnehmern des diesjährigen Vorlesewettbewerbs in der Stadtbibliothek und den Jurymitgliedern.

Foto: Bibliothek Ilmenau

Nacht der Bibliothek am 4. April 2025



Am 4. April 2025 laden die Stadtbibliothek und die Universitätsbibliothek zur „Nacht der Bibliotheken“ ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm voller Überraschungen!

Was genau Sie erwartet, wird noch nicht verraten - aber eines ist sicher: Es wird ein unvergesslicher Tag für alle Bücher- und Kulturliebhaber.

Merken Sie sich den Termin vor und seien Sie gespannt!

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek



Unsere vorläufigen Lesungen 2025

Tickets gibt es in der Ilmenau-Information und online im Ticketshop Thüringen!

Samstag, 24.05.2025 - 19:30 Uhr - Parkcafé Ilmenau

Musikalische Lesung mit Schauspieler Lenn Kudrjawizki aus „Familienbande - Vom Leben, Lieben und Loslassen“

Für die musikalische Unterhaltung sorgen Lenn Kudrjawizki als Sänger und Violinist und Ben Kreisel als Gitarrist.

Er spielt mit in dem oscarprämiierten Film „Die Fälscher“, mit Kevin Costner macht er während der Drehpausen in seinem Wohnwagen Musik, als Kommissar im Kroatien-Krimi begeistert er regelmäßig ein Millionenpublikum. Das Leben von Lenn Kudrjawizki ist aufregend und abwechslungsreich und doch so viel mehr als eine reine Schauspielerbiografie. Schon als Kind hört Lenn von seinem Großvater die Geschichten seiner jüdischen Familie von Krieg, Flucht und Vertreibung. Seine Jugend in der DDR erlebt er wechselvoll und voller Umbrüche. Mit 18 wird er für den Film entdeckt, kurz darauf stirbt der geliebte Vater. Um der Trauer zu entfliehen, stürzt Lenn sich in die Arbeit. Die filmische Karriere nimmt Fahrt auf, doch innerlich geht es mit ihm immer weiter bergab. Nachdem sein Halbbruder ermordet wird, kommt es zum Zusammenbruch. Lenn Kudrjawizki schreibt offen und bewegend über sein Leben, seine beeindruckende europäisch-jüdische Familiengeschichte und die Kunst, zu leben, zu lieben und loszulassen. Zum Dreh für den beliebten ARD Kroatien-Krimi fährt Lenn Kudrjawizki schon mal 1400 Kilometer. Mit dem Fahrrad.



Foto: Nela König

Der Schauspieler, Musiker, Regisseur wurde 1975 in Leningrad geboren, ist in Ostberlin aufgewachsen und einer der wenigen deutschen Schauspieler, die es nach Hollywood geschafft haben. In Deutschland wurde er durch die Krimiserie „Abschnitt 40“ bekannt. Seitdem spielte er in vielen erfolgreichen Fernseh-

Kino- und Streaming-Produktionen („Jack Ryan - Shadow Recruit“, „The Transporter Refueled“, „Vikings“, „Unorthodox“, „Babylon Berlin“). Lenn ist ausgebildeter Violinist und spielt mit seiner Frau, der Geigerin Nora Kudrjawizki, in einer Neo-Folk-Band. Das Paar hat zwei Kinder und lebt in Berlin.

Dienstag, 10.06.2025 - 19:30 Uhr - Stadtbibliothek Ilmenau

Buchlesung mit Musik Vanessa Göcking liest aus ihrem Buch „Die Kraft in dir - Eine Erzählung über innere Stärke und den Mut zur Veränderung“

Die Lesung wird musikalisch umrahmt von der Thüringer Songwriterin Annemarie Lins.

Über das Buch:

„Soll ich es wirklich wagen?“

Alex führt ein ganz normales Leben: Mutter, Partnerin, Angestellte - ein Rad im Getriebe des Alltags, das zuverlässig funktioniert. Doch hinter der Fassade aus Routinen lodert der Funke eines fast vergessenen Traums: die Eröffnung eines eigenen Buchcafés. Als unerwartet sechs außergewöhnliche Menschen in das Leben von Alex treten, beginnt sich ihre Vision in ein greifbares Ziel zu verwandeln. Doch bevor sie ihren Traum verwirklichen kann, muss sie sich mit einer Reihe unbequemer Wahrheiten über ihr bisheriges Leben auseinandersetzen und mutige Schritte wagen, vor denen sie bisher zurückgeschreckt ist.

Begleite die Protagonistin Alex auf einer inspirierenden Reise, auf der sie sich dazu entschließt, ihre Träume nicht länger nur zu träumen, sondern aktiv zu verwirklichen. Ein Liebesbrief an das Leben und an die Kraft in jedem von uns, den Weg der eigenen Träume zu gehen.

Die Lesung zeigt, wie man die inneren Stärken erkennt und nutzen kann, um seine Lebensvision zu verwirklichen. Erfahren Sie, wie man trotz Hindernissen und Zweifeln den Mut findet, seinen eigenen Weg zu gehen.

Über die Autorin



Foto: Christopher Schmid

Die Thüringerin Vanessa Göcking ist SPIEGEL Bestseller-Autorin, Weltreisen-

de und Hundemama. Sie liebt das Leben und ist stets auf der Suche nach neuen Abenteuern sowie den kleinen Wundern des Alltags. Seit ihrer Kindheit glaubt sie fest daran, dass Geschichten ein Fenster zu unserer Seele sind. Mit ihren Büchern möchte sie nicht nur berühren und inspirieren, sondern auch dazu einladen, das eigene Glück zu entdecken und sich selbst mehr zu lieben.

Dienstag, 02.12.2025 - 19:30 Uhr - Parkcafé Ilmenau

Comedy mit Tatjana Meissner „Der Sack ist zu“

Zwischen der alljährlich ersten Domino-Stein-Präsentation im Supermarkt im September und dem Abtransport des letzten kahlen Weihnachtsbaumes von Deutschlands Bürgersteigen im März prassen wir uns ins körperliche und geistige Koma, bis niemand mehr weiß, ob er Mann, Frau oder geschlechtlich offen ist und Essen vielleicht doch besser als Sex. Jeder bleibt traumatisiert zurück: Ermattet, verkatert und schuldbeladen.

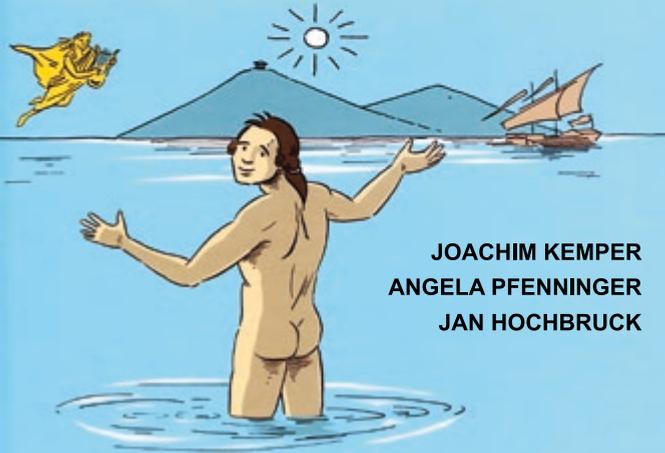


Foto: Robert Lehmann

Die Kabarettistin Tatjana Meissner bietet in ihrer neuen Show humor- und hormontherapeutische Lebenshilfe für alle, die die nicht enden wollende Weihnachtszeit nur mittels hilfloser Lachkrämpfe und überbordendem Humor zu überstehen in der Lage sind.

Freuen Sie sich auf einen Weihnachtengel mit restkatholischen Ablagerungen in der Persönlichkeit, auf eine Jahresendflügelfigur mit antiker Anmutung, auf eine Frau, die bei jedem alten, weißen, bärtigen Mann das Blutdruckmessgerät explodieren lässt - Tatjana Meissner!

WILHELM UND DIE GLÜCKSELIGEN INSELN



JOACHIM KEMPER
ANGELA PFENNINGER
JAN HOCHBRUCK

22. März 2025 / 18 Uhr
Rathaus Langewiesen

Veranstalter: Kulturverein Langewiesen

20. Ilmenauer Osterlauf - Rund um die Talsperre Heyda

Am Karsamstag, den 19.04.2025, veranstaltet der Wintersportverein Ilmenau 1908 e.V. den 20. Ilmenauer Osterlauf - Rund um die Talsperre Heyda. Es ist ein Rundkurs um die Talsperre Heyda auf überwiegend Wald- und Feldwegen, welcher einmal (10 km) oder zweimal (20km) gelaufen wird. Veranstaltungsort ist der Sportplatz im Ortsteil Heyda. Um 10:00 Uhr beginnen die Läufe, 10:05 Uhr startet ein Nordic Walking auf gleicher Strecke über 10 km. Die Zeitnahme erfolgt ausschließlich mit dem Chip (SIAC) der Firma SPORTident. Ohne diesen ist keine Teilnahme möglich! Die Meldung ist nur online über „timing.sportident.com“ bis 14.04.25 möglich.



Der Organisationsbeitrag beträgt 15,00 € für die Läufe und 13,00 € für Nordic-Walking. Nachmeldungen können ab 18.04.25 bis 30 Minuten vor dem Start am Veranstaltungstag online erfolgen. Hierbei fällt eine zusätzliche Nachmeldegebühr von jeweils 5,00 € an und es ist nur Barzahlung am Veranstaltungstag vor Ort möglich. Die Startnummernausgabe erfolgt am Veranstaltungstag von 8:00 bis 9:30 Uhr. Parkgebühren werden nicht erhoben. Die Einweisung erfolgt durch die FFW Heyda.

Weitere Infos über: www.wsv-ilmenau.de

Du hast Lust auf Fussball?



**DANN KOMM ZU UNS NACH
UNTERPÖRLITZ!**

WIR BIETEN DIR:

- 2X AMBITIONIERTES TRAINING PRO WOCHE
- EINE DER SCHÖNSTEN SPORTANLAGEN IN ILMENAU
- AKTIVES VEREINSLEBEN
- AUSSTATTUNG MIT VEREINSKLEIDUNG
- KOSTENLOSE SPIELBERECHTIGUNG

<https://www.sv1880.unterpoerlitz.de>

Melde dich bei uns!
0171/4180443

Wirtschafts- frühling Arnstadt

Schirmherrschaft: Colette Boos-John
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlicher Raum



**Messe für Ausbildung,
Berufe und Studium**

29. März 2025 10 - 14 Uhr
Stadthalle Arnstadt

PARK & RIDE
NUTZEN SIE DIE KOSTEN-
FREIEN PARKPLÄTZE UND
UNSEREN BUS-SHUTTLEVOM
ZENTRUM-PARKPLATZ
(WOLLMARKT) IN ARNSTADT.

Alle Informationen finden Sie
auf www.arbeitsagentur.de/
erfurt sowie www.arnstadt.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Thüringen Mitte

jobcenter

Weidewonne im Thüringer Wald - Das Unterstützungsnetzwerk für Schäfereien in der Landschaftspflege stellt sich vor



Naturstiftung David lädt zu Informationsabend ein

Di, 25. März, 17:30 Uhr, Haus am Hohen Stein, Saal (1. OG), Brunnenstraße 1, 98528 Suhl

Das Projekt Weidewonne der Naturstiftung David vernetzt Schäfereibetriebe mit regionalen Vermarktern. Ab Frühjahr wird es seine Aktivitäten auf den Thüringer Wald ausweiten.

Schäfereibetriebe, Hobbytierhalter, Fleischereien, Gastronomen, Hofladenbetreiber und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Projekt und dessen Angebote am 25. März um 17:30 Uhr im Haus am Hohen Stein in Schmiedefeld kennenzulernen.

Durch die Beweidung mit Schafen werden bis heute viele der artenreichen Bergwiesen des Thüringer Waldes erhalten. Schafhaltung rechnet sich jedoch immer weniger und viele Schäfereien kämpfen ums Überleben. An dieser Stelle setzt Weidewonne an. Das Projekt möchte regionale Vermarktungskreisläufe für Lammfleisch und Wolle im Thüringer Wald unterstützen und so ein Angebot für Verbraucherinnen und Verbraucher schaffen.

Hiervon haben alle etwas:

- Schäfereibetriebe und Hobbytierhalter finden bestenfalls neue Absatzwege für ihre Produkte,
- Fleischereien und Gastronomen können ihr regionales Angebot ausbauen,
- Hof- und Dorfläden profitieren von einem regionalen Angebot und kurzen Transportwegen.

Als landesweites Netzwerk unterstützt Weidewonne Thüringer Schäfereibetriebe bei vielfältigen Herausforderungen: von der Beantragung notwendiger Fördermittel über die Vermarktung von regionalem Lammfleisch aus dem Naturschutz und der Inwertsetzung von Wolle bis hin zur potenziellen Hofnachfolge.

Zwei Projekte - ein Ziel: Weidewonne und das Naturschutzgroßprojekt im Thüringer Wald Die Zahl des Schafbestandes in Thüringen hat sich seit der Wende mehr als halbiert. Die Beweidung mit Schafen ist aber für den Erhalt typischer Wiesen unserer Kulturlandschaft essenziell. Das Projekt Weidewonne ist angehtreten, die Thüringer Schäferinnen und Schäfer, die in der Landschaftspflege aktiv sind, umfänglich zu unterstützen. Dies deckt sich mit den Zielen des Naturschutzgroßprojektes „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“ der Naturstiftung David, die artenreichen Bergwiesen im Biosphärenreservat u. a. durch Beweidung langfristig zu erhalten.

Am Informationsabend möchte sich die Stiftung aus Thüringen mit ihren Projekten vorstellen und mit den Akteuren zu den Themen Beweidung und Vermarktung ins Gespräch kommen.

Weitere Informationen unter:

www.weidewonne.de und www.ngp-thueringerwald.de

Hochkarätige Vorträge der Goethegesellschaft Ilmenau-Stützerbach im Frühjahr 2025

Die Goethegesellschaft Ilmenau-Stützerbach wartet im kommenden Frühjahr mit drei hochkarätigen Vorträgen auf: Es geht um Goethes Faust in der Musik, um Goethes Zusammentreffen mit Georg Christoph Lichtenberg und seinen sogenannten „Sudelbüchern“ und das Verhältnis von Herzogin Anna Amalia zu Goethe.

Der erste Vortrag ist am 13. März 2025 zu erleben. Unter der Überschrift „**Die Sonne tönt nach alter Weise**“ widmet sich der Musik- und Literaturwissenschaftler Dr. Arnold Pistiak aus Goethes Faust in der Musik. Vom Tönen der Sonne spricht der Vers, mit dem der „Prolog im Himmel“ beginnt - mit dem geheimnisvollen „Chorus mysticus“ endet die Faust-Tragödie. Zwischen diesen beiden Eckpunkten finden sich zahlreiche Lieder, Chöre, aber auch ganze Szenen, denen Goethe musikalischen Charakter verliehen hat. Der Fauststoff wiederum hat viele Komponisten inspiriert - etwa Beethoven, Schubert, Schumann, Berlioz, Liszt, Mahler, Eisler, Schnittke. Aus der kaum übersehbaren Fülle der „Faustmusik“ Goethes wie der Kompositionen zum Faust werden ausgewählte Beispiele vorgestellt und die damit zusammenhängenden Probleme besprochen.

Zu erleben am 13. März 2025 um 17 Uhr im Parkcafé des Kultur- und Kongresszentrums Festhalle Ilmenau / Eintritt 8 / 6 Euro

Am 26. März 2025 geht es im Vortrag von Literaturwissenschaftlerin Dr. Heidi Ritter aus Halle um „**Goethes Besuch bei ihm - Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) - zum 225. Todestag**“. Der im hessischen Darmstadt aufgewachsene Georg Christoph Lichtenberg ging als 20-jähriger an die Universität Göttingen,

um Mathematik zu studieren. Später wurde er dort ein berühmter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik, weshalb auch Goethe ihn besuchte. Lichtenbergs Begabung lag aber ebenso im philosophischen Denken und satirischen Schreiben. Heute ist er einem Publikum vor allem durch seine daraus entstandenen Aphorismen bekannt, die erst nach seinem Tod aus den „Sudelbüchern“ veröffentlicht worden sind. Zum Beispiel: *Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen und es klingt hohl, ist das allemal im Buch?*

Zu erleben am 26. März 2025 um 17 Uhr im Parkcafé des Kultur- und Kongresszentrums Festhalle Ilmenau / Eintritt 8 / 6 Euro

Im Vortrag „**Anna Amalia und Carl August in ihrem Verhältnis zu Johann W. Goethe - 250 Jahre Regierungsübernahme des Herzogs**“ untersucht am 10. April 2025 die Weimarer Literaturwissenschaftlerin Annette Seemann Herzogin Anna Amalias Leistung als Förderin und Mäzenin der Bühnenkünste in und für Weimar. Hier wird die Abgrenzung zwischen adligem Dilettantismus und Professionalität aufgezeigt, wird die Bedeutung des Liebhabertheaters verdeutlicht und dessen langsames Ausklingen ab 1780: Mit der Übernahme des Kultursektors durch Herzog Carl August und seiner Zusammenarbeit mit Goethe, dann auch Schillers Dramenproduktion, löst ein neuer professioneller Theatertyp das Liebhabertheater ab, und Weimar erhält auch überregionale Strahlkraft als Stadt der Bühnenkunst.“

Zu erleben am 26. März 2025 um 17 Uhr im Parkcafé des Kultur- und Kongresszentrums Festhalle Ilmenau / Eintritt 8 / 6 Euro

Ausstellungen			
Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr	GoetheStadtMuseum Am Markt 1, Ilmenau	Schwerpunkte liegen auf den Themen Ilmenauer Porzellan, Glas, Bergbau, Kur- und Badewesen sowie Goethe und seine Zeit Ab 8. März 2025 Wiederöffnung der Sonderausstellung „Ästhetik der Unvollkommenheit“; bis 21. April 2025
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr	Museum Jagdhaus Gabelbach Waldstraße 24, Ilmenau	Gezeigt werden die Ausstellungen: „Der Kickelhahn - Goethes Wald im Wandel“ sowie „Goethe, die Natur und seine Ilmenauer Weggefährten“.
Montag, Donnerstag und Freitag	10:00 bis 12:00 Uhr 12:30 bis 15:00 Uhr 12:30 bis 15:00 Uhr	Haus des Gastes Manebach Kalter Markt 5a, Ilmenau OT Manebach	Maskenausstellung Geschichte der Maskenherstellung in Manebach
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr	Museum Goethehaus Sebastian-Kneipp-Straße 18, Ilmenau OT Stützerbach	Zu besichtigen sind das originale Wohn- und Arbeitszimmer Goethes, verschiedene Schriften seiner geologischen Studien sowie Briefe und Zeichnungen. Im Erdgeschoss gibt eine Ausstellung Auskunft über die Geschichte des technischen Glases in Stützerbach.
Montag bis Freitag (außer feiertags)	10:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr	Haus des Gastes Stützerbach mit Glas- & Heimatmuseum, Papiermühlenstraße 1, Ilmenau OT Stützerbach	Gezeigt wird die Verarbeitung des Glases als wesentlicher Industriezweig des Ortes. Zahlreiche Erfindungen nahmen in Stützerbach ihren Weg in die Welt. Die erste Röntgenröhre wurde hier entwickelt und erstmals erprobt, ebenso die erste Glühlampe, das erste Thermometer sowie die erste Thermosflasche.
Montag bis Freitag (außer feiertags)	9:30 bis 12:30 Uhr 13:30 bis 16:00 Uhr	Tourist-Information Frauenwald Nordstraße 96, Ilmenau OT Frauenwald	Ausstellung zum Biosphärenreservat Thüringer Wald
Samstag	14:00 bis 16:00 Uhr	Museum Schlittenscheune Langewiesener Straße 2a, Ilmenau	Geschichte des Ilmenauer Rodel- und Bobsports Anmeldung erforderlich unter 0177/5904351
Dienstag Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr	Heinse-Haus Ratsstraße 9, Ilmenau OT Langewiesen	Ausstellung im Heinse-Haus Langewiesen (Glas, Porzellan, Thermosgefäße u. v. m.) mit Sonderausstellung „Licht ins Dunkel - Die Geschichte der Beleuchtung in Langewiesen“
Freitag und Samstag	10:00 bis 15:00 Uhr	KulturFabrik Langewiesen Oberweg 2, Ilmenau OT Langewiesen	DAS FOTOMUSEUM - In einer umfangreichen Sammlung, von Kameras und fototechnischen Zubehör, beschreibt das Museum die einzigartige Geschichte der Fotografie und spiegelt den technischen Fortschritt vieler Bereiche des alltäglichen Lebens wider.
Sonntag	14:00 bis 17:00 Uhr	Stadt- und Schlossmuseum, Obere Marktstraße 1, Ilmenau OT Gehren	Ausstellung Stadt- und Schlossgeschichte Gehrens (Sondertermine sind vereinbar)

Vorträge und Lesungen, Führungen

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Donnerstag, 20.03.2025	18:30 Uhr	Kleinod Ilmenau, Karl-Zink-Straße 6	Forum Unvollkommenheit
Samstag, 22.03.2025	18:00 bis 21:00 Uhr	Ratssaal Rathaus, Ratsstraße 2, Langewiesen	Wilhelm und die glückseligen Inseln
Samstag, 05.04.2025 Sonntag, 06.04.2025	18:00 bis 20:00 Uhr 10:00 bis 16:00 Uhr	Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau, Bahnhofstr. 6, Ilmenau	265 Jahre Thüringer Porzellan

Sport & Aktiv

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Samstag, 15.03.2025	13:30 bis 18:30 Uhr	Bi -Studentenclub, Max-Planck-Ring 4, Ilmenau	SKAT - Ilmenauer Stadtmeisterschaft 1. Spieltag

Konzerte, Festivals, Show & Tanz

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Freitag, 14.03.2025	ab 17:00 Uhr	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	Ü18-Party
Samstag, 15.03.2025	ab 9:00 Uhr	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	Karnevalistischer Narrenkongress
Mittwoch, 19.03.2025	19:00 bis 20:00 Uhr	Saal der Kreismusikschule, An der Musikschule 1, Ilmenau	Fachrichtungsvorspiel Rock/Pop/Jazz
Freitag, 28.03.2025	20:00 bis 22:00 Uhr	Kleinkunsthöhle, Elgersburger Str. 49, Ilmenau OT Roda	Irischer Abend mit Doc Tayler & The Red-Haired Girl <i>(der angekündigte Termin Sa., 29.03.2025 findet nicht statt)</i>
Samstag, 29.03.2025	ab 15:00 Uhr	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	Kindermusical: Kleiner Drache Kokosnuss
Sonntag, 30.03.2025	15:00 bis 17:00 Uhr	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	Peter Kamenz und seine Goldenen Egerländer
Freitag, 04.04.2025	16:00 bis 18:00 Uhr	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	Die große Schlager Hitparade mit Ramon Roselly
Samstag, 05.04.2025	ab 15:30	Festhalle, Naumannstraße 22, Ilmenau	200 Jahre Johann Strauß
Samstag, 05.04.2025	19:30 bis 22:00 Uhr	Das Kleinod, Karl-Zink-str. 6, Ilmenau	Kabarett: Weltkritik deluxe

Sonstige Veranstaltungen

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
jeden Montag und Donnerstag	15:00 bis 16:00 Uhr	Glasbläserei Kirchgeorg , Sturmheide 9, Ilmenau	Glasblasen für Jedermann
jeden Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr	Werkstatt des Herzens / Töpferei Duelli , Glücksweg 3b, Ilmenau OT Langewiesen	Töpfern für alle
Dienstag, 18.03.2025	16:00 bis 17:00 Uhr	Alte Försterei / Mehrgenerationenhaus , Wetzlarer Platz 2, Ilmenau	Lesecafé
Samstag, 29.03.2025	13:00 bis 16:00 Uhr	Technologie- und Gründerzentrum , Ehrenbergstr. 11, Ilmenau	Repariertreff
Dienstag, 01.04.2025	16:00 bis 18:00 Uhr	Heinse-Haus , Ratsstraße 9, Ilmenau OT Langewiesen	Lesecafé
Sonntag, 13.04.2025	10:00 bis 15:00 Uhr	Museum Goethehaus Stützerbach , Sebastian-Kneipp-Straße 18	Veranstaltung der Goethegesellschaft Ilmenau-Stützerbach e.V.: Ostereierblasen



ilmenuau

himmelblau

Terminänderungen, Ergänzungen und weitere Informationen finden Sie im Online-Veranstaltungskalender mit diesem QR-Code beziehungsweise unter: <https://www.ilmenuau.de/de/freizeit/veranstaltungskalender>



Hinweis: Bei dem Veranstaltungsüberblick handelt es sich um eine Auswahl der Veranstaltungen, die bis zum Redaktionsschluss des Amtsblattes bekannt waren. Eine Haftung für die Richtigkeit der Einträge wird nicht übernommen! Änderungen, insbesondere von Terminen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Haben Sie das Amtsblatt in der Vergangenheit einmal nicht erhalten? Bitte teilen Sie uns dies mit, unter Telefon: 03677 600-112.

Das Amtsblatt erhalten Sie auch jederzeit als PDF-Datei im Internet, unter: <https://www.ilmenuau.de/de/buergerservice/aktuelles/veroeffentlichungen/amtsblatt/jahrgang-2024/> beziehungsweise als Druckexemplar in der Ilmenau-Information, Am Markt 1 und der Stadtbibliothek, in der Bahnhofstraße 7.

Impressum: Amtsblatt der Stadt Ilmenau (Jg. 34, 02/2025); **Herausgeber:** Stadtverwaltung Ilmenau, Postanschrift: Stadtverwaltung Ilmenau, Am Markt 7, 98693 Ilmenau; Bankverbindungen: Sparkasse Arnstadt/Ilmenau, IBAN: DE38 8405 1010 1120 0004 12, BIC: HELADEF1ILK, Commerzbank AG, IBAN: DE04 8204 0000 0500 0070 00, BIC: COBADEFFXXX; Verantwortliche Redakteurin: Marion Bodlak; Telefon: 03677 600-111, Fax: 03677 600-200, www.ilmenuau.de, E-Mail: hauptamt@ilmenuau.de; Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter „Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt“ ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich. Das Amtsblatt erscheint in der Regel monatlich; kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Ilmenau; Einzelbezug über die Postanschrift; bei Versand werden Postgebühren erhoben. **DRUCK/VERTRIEB** LINUS WITTICH Medien KG, 98693 Ilmenau, In den Folgen 43, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 03677/ 2050 - 0, Fax 0 3677 2050 - 21

FOTONACHWEIS Stadtverwaltung Ilmenau